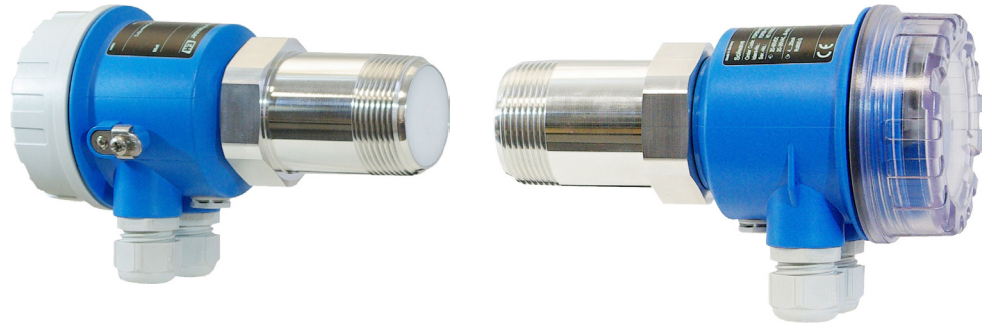


Technische Information Soliwave FDR56/FQR56

Mikrowellenschanke



Kompakte Mikrowellenschanke zur berührungslosen Grenzstanddetektion

Anwendungsbereich

- Füllstandgrenzschalter für Schüttgüter aller Art und Flüssigkeiten sowie Stückgutüberwachung zu Kontroll- und Zählzwecken, auch im explosionsgefährdeten Bereich
- Prozesstemperaturbereich: -40 ... +450 °C (-40 ... +842 °F) mit optionalem Hochtemperaturadapter
- Prozessdruckbereich: 0,5 ... 21 bar (7 ... 305 psi) absolut mit optionalem Hochdruckadapter
- Berührungslose Detektion: Einsatz in Behältern, Rohrleitungen, Schächten oder Freifall-schächten (bei nichtmetallischen Behältermaterialien ist eine Messung von außen möglich)

Ihre Vorteile

- Kompaktgeräte mit integriertem Netzteil
- Einfache Montage durch G1½, R1½ oder 1½ NPT Gewinde oder mit passendem Montageadapter
- Unterschiedliche Funktionen zur optimalen Anpassung an die Anwendung
- Detektion auch bei wechselnden Produkteigenschaften
- Einsetzbar auch in schwierigen Anwendungen, wo andere Messverfahren versagen
- Vorort-Anzeige am FDR56
- Um 360° drehbares Elektronikgehäuse, damit optimale Ausrichtbarkeit nach dem Einbau
- Analogausgang (4-20 mA) zur Auswertung von Ansatzbildung, Verschmutzung oder Ähnlichem
- Konform mit ATEX, CSA, EAC, IECEx und UKCA

Inhaltsverzeichnis

Hinweise zum Dokument	3	Vibrationsfestigkeit und Schockfestigkeit	23
Symbole	3	Verschmutzungsgrad	23
Arbeitsweise und Systemaufbau	4	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)	23
Messprinzip	4	Prozess	23
Messeinrichtung	6	Prozesstemperatur	23
Eingang	7	Prozessdruck	23
Messgröße	7	Vibrationen	23
Messbereich (Detektionsbereich)	7	Konstruktiver Aufbau	24
Arbeitsfrequenz	7	Abmessungen	24
Sendeleistung	7	Gewicht	25
Schaltfrequenz	7	Werkstoffe	25
Antennenöffnungswinkel (3 dB)	7	Prozessanschlüsse	25
Ausgang	7	Bedienbarkeit	25
Ausgangssignal	7	Bedienkonzept	25
Schaltausgang	8	Vor-Ort-Bedienung	26
Stromausgang	8	Zertifikate und Zulassungen	27
Klemmen- und Steckerbelegung	8	CE-Kennzeichnung	27
Ex-Anschlusswerte	9	Ex-Zulassung	27
Energieversorgung	9	RoHS	27
Klemmen- und Steckerbelegung	9	Funkzulassung	27
Verfügbare Gerätestecker	9	Lebensmitteltauglichkeit	27
Versorgungsspannung	9	Bestellinformationen	27
Leistungsaufnahme	10	TAG	28
Elektrischer Anschluss	10	Lieferumfang	28
Potenzialausgleich	10	Zubehör	28
Ex-Anschlusswerte	10	Kabel Dosen	28
Klemmen	10	Vorkonfektionierte Anschlussleitungen	28
Kabeleinführungen	10	Montageschelle	29
Kabelspezifikation	10	Einschweißadapter	29
Überspannungsschutz	11	Einschraubadapter	30
Leistungsmerkmale	11	Einschweißadapter mit Montagearm	30
Referenzbedingungen	11	Montageflansch	31
Einfluss Umgebungstemperatur	11	Hochdruckadapter	32
Vibrationseinfluss	11	Stopfen	33
Montage	11	Schauglasarmatur	33
Montageort	11	Einsteckadapter	35
Einbaulage	12	Einschweißstutzen	35
Hinweise zur Ausrichtung	12	Distanzrohr (Wellenleiter)	36
Optimierung der Signalqualität	12	Wellenleiter	36
Reflektorbetrieb	13	Hochtemperaturadapter mit Verlängerungen	37
Parallelbetrieb	13	Wetterschutzhaube	38
Einbauhinweise	13	Ergänzende Dokumentation	38
Prozessberührende Montage	14	Standarddokumentation	38
Einbaubeispiele	15		
Nicht-prozessberührende Montage	15		
Umgebung	22		
Umgebungstemperatur	22		
Lagerungstemperatur	22		
Relative Luftfeuchte	22		
Betriebshöhe	23		
Schutzart	23		

Hinweise zum Dokument

Symbole

Sicherheitssymbole



Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen wird.



Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen kann.



Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichter oder mittelschwerer Körperverletzung führen kann.



Dieser Hinweis enthält Informationen zu Vorgehensweisen und weiterführenden Sachverhalten, die keine Körperverletzung nach sich ziehen.

Elektrische Symbole



Schutzleiteranschluss (PE Protective earth)

Erdungsklemmen, die geerdet sein müssen, bevor andere Anschlüsse hergestellt werden dürfen.

Symbole für Informationstypen



Erlaubt

Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die erlaubt sind.



Verboten

Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die verboten sind.



Tipp

Kennzeichnet zusätzliche Informationen



Verweis auf Dokumentation



Verweis auf ein anderes Kapitel



Verweis auf Abbildung

1., 2., 3. Handlungsschritte

Symbole in Grafiken

A, B, C ... Ansicht

1, 2, 3 ... Positionsnummern

Gerätespezifische Symbole



LED an

Kennzeichnet eine leuchtende LED



LED aus

Kennzeichnet eine nicht leuchtende LED



Parametrierbetrieb

Kennzeichnet die Funktionsnummer oder den Funktionswert



Normalbetrieb

Kennzeichnet ausschließlich die Signalstärke der Grenzstanddetektion



Freier Strahlengang

Kennzeichnet den freien Strahlengang zwischen FDR und FQR



Unterbrochener Strahlengang

Kennzeichnet den unterbrochenen Strahlengang zwischen FDR und FQR

 Taster (+)

Kennzeichnet den Taster zur Erhöhung eines Funktionswerts

 Taster (-)

Kennzeichnet den Taster zur Verringerung eines Funktionswerts

Arbeitsweise und Systemaufbau


Messprinzip

Die Soliwave FQR56/FDR56 ist eine Mikrowellenschanke zur Grenzstanderfassung, welche nach dem Sender-Empfänger-Prinzip arbeitet. Sie emittiert Mikrowellen, die durch das zu detektierende Medium gedämpft werden. Das empfangene Mikrowellensignal wird ausgewertet und ein entsprechendes Ausgangssignal (Schaltausgang Relais oder Solid-State-Relais, 4-20 mA) generiert.

Der typische Einsatzbereich der Mikrowellenschanke ist die Voll- und/oder Leermeldung eines Behälters, Silos oder Ähnlichem. Hierbei dient die Vollmeldung dem Überlaufschutz, die Leermeldung wird beispielsweise zum Trockenlaufschutz nachgeschalteter Förderorgane eingesetzt.

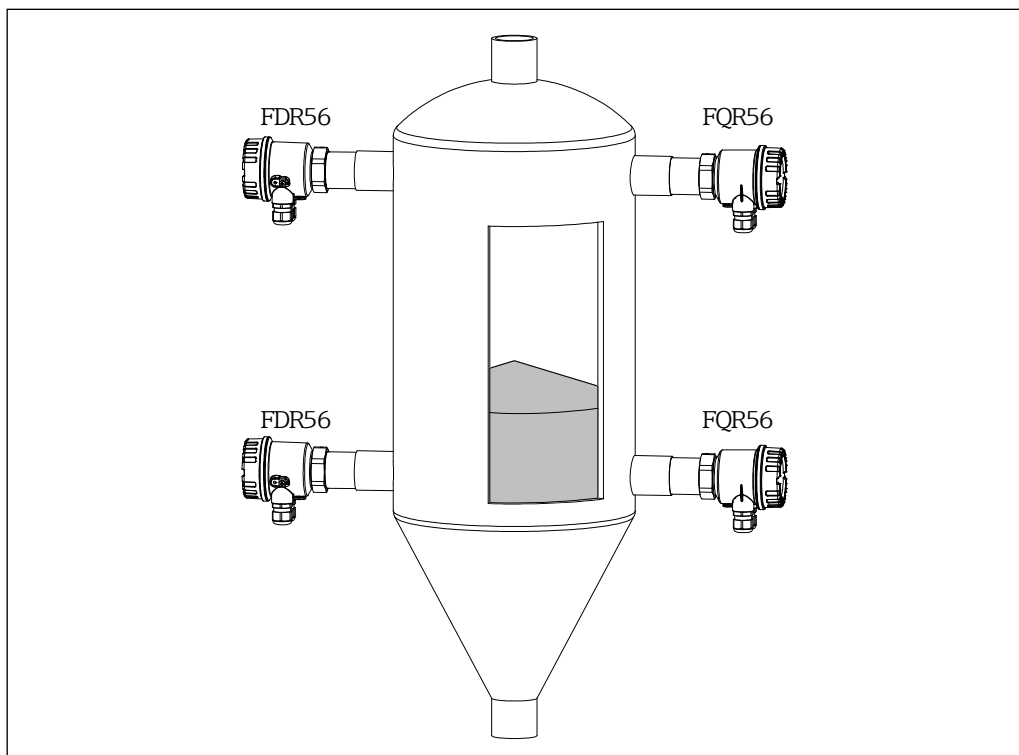
Die Mikrowellenschanke kann auch zur Objektdetektion sowie zu Kontroll- und Zählzwecken eingesetzt werden.

Mit Hilfe des analogen Ausgangs (Strom 4-20 mA) können Verschmutzungen und Ansätze detektiert werden, so wird beispielsweise die zunehmende Verschmutzung eines Filters durch einen abfallenden Stromwert signalisiert.

-  Die Reichweite des Mikrowellensignals wird durch verschiedenartige Materialien beeinflusst. Die Abschwächung ist dabei abhängig von den elektrischen Eigenschaften des dämpfenden Materials. Elektrisch leitfähige Materialien, zum Beispiel Metalle, reflektieren diese, andere Werkstoffe mit geringer Leitfähigkeit schwächen diese nur ab oder werden sogar durchdrungen.
 - Die Dämpfung der Mikrowellen ist um so kleiner, je niedriger die Dämpfung des zu durchstrahlenden Materials ist.
 - Der FQR56 und der FDR56 sind Kompaktgeräte zum Anschluss an eine gemeinsame oder zwei getrennte Stromversorgungen.
 - Der FDR56 besitzt einen integrierten Schaltverstärker, daher wird kein externer Schaltverstärker benötigt.
 - Der Gerätetyp FQR56/FDR56 ist mechanisch kompatibel zu den Typen FQR16/FDR16 (mit 1½ Prozessanschluss), FQR50/FDR50 und FQR57/FDR57, für alle Typen können die gleichen Prozessadapter verwendet werden.
 - Die Kompaktvariante FQR56/FDR56 ist elektrisch nicht kompatibel zum Gerätetyp FQR16/FDR16, da diese Geräte untereinander über ihre Schnittstelle kommunizieren.
 - Die Kompaktvariante FQR56/FDR56 ist elektrisch nicht kompatibel zum Gerätetyp FQR50/FDR50, da diese Geräte mit dem externen Schaltverstärker Nivotester FTR325 betrieben werden müssen.
 - Die Kompaktvariante FQR56/FDR56 ist elektrisch nicht kompatibel zum Gerätetyp FQR57/FDR57, da diese Geräte mit dem externen Schaltverstärker Nivotester FTR525 betrieben werden müssen.

Beispiel Min-/Max-Überwachung eines Behälters

Mit Hilfe zweier Mikrowellenschränken wird die Überschreitung eines oberen (beispielsweise Überlauf des Produkts) sowie die Unterschreitung eines unteren Grenzwerts (beispielsweise Trockenlauf einer Austragsschnecke) sicher detektiert.

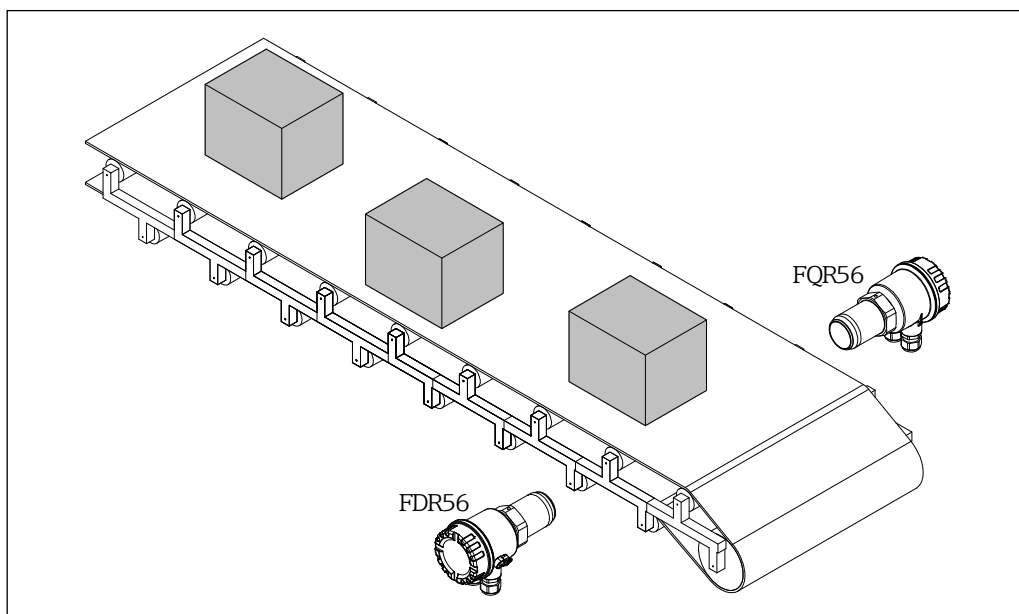


1 Beispiel Min-/Max-Grenzstanddetektion

000000159

Beispiel Stückgutzählung

Mit der Mikrowellenschanke lässt sich auch Stückgut zum Beispiel unter staubigen Bedingungen sicher detektieren. Wird dieses beispielsweise auf einem Förderband mit einem gewissen Abstand zueinander transportiert, kann die Menge über die Auswertung des Schaltausgangs (schaltet pro Stückgut einmal) gezählt werden.



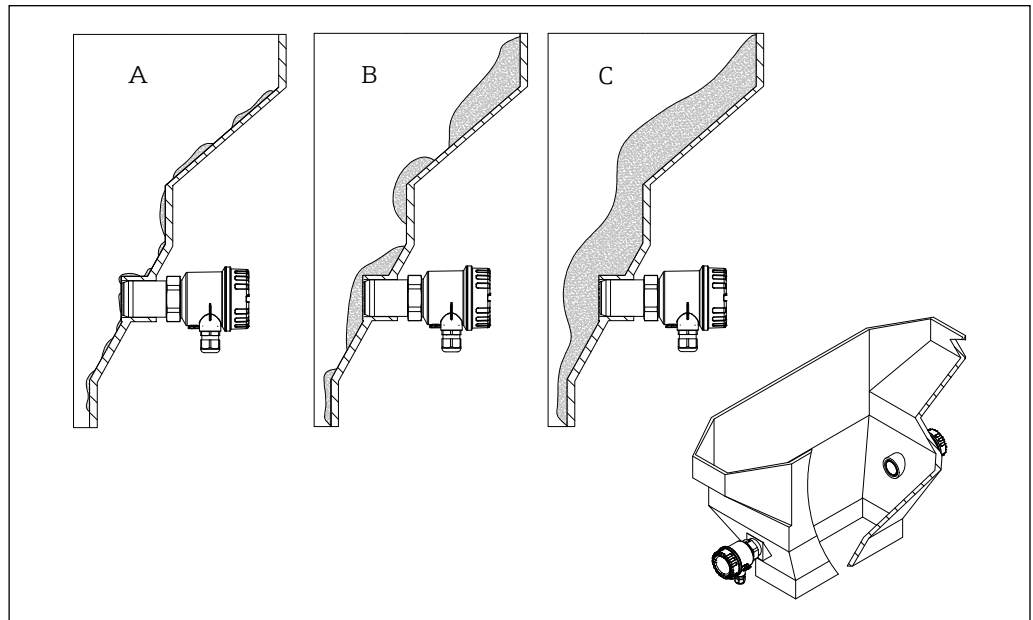
2 Beispiel Stückgutanzählung

000000160

Beispiel Detektion von Ansatzbildung

Mit der Mikrowellenschranke lässt sich über den optionalen 4-20 mA Stromausgang auch Ansatzbildung oder Ähnliches an Behälterwandungen erkennen. Bei freiem Strahlengang und zunehmender Ansatzbildung sinkt der Ausgangsstrom, dies kann als Maß für die Stärke des Ansatzes genutzt und ausgewertet werden.

Die Bildung von Ansatz lässt sich somit frühzeitig detektieren und kritische Zustände und Anlagenstillstände werden vermieden.



000000161

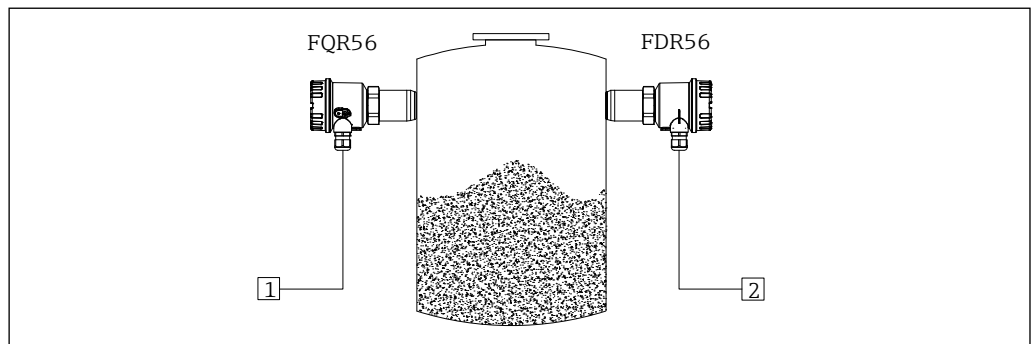
3 Beispiel Detektion von Ansatzbildung

- A Minimale Ansatzbildung
- B Mittlere Ansatzbildung
- C Starke Ansatzbildung

i Zur optimalen Montage am Prozess kann das Gerät um entsprechendes Zubehör wie beispielsweise Einschweißstutzen, Schaugläser oder Hochtemperaturadapter zur Prozessstrennung erweitert werden. → 28

Messeinrichtung

Die gesamte Messeinrichtung besteht aus den Geräten FDR56 und FQR56 der Mikrowellenschranke Soliwave, z.B. zum Anschluss an speicherprogrammierbare Steuerungen (SPS).



000000344

4 Beispiel Messeinrichtung

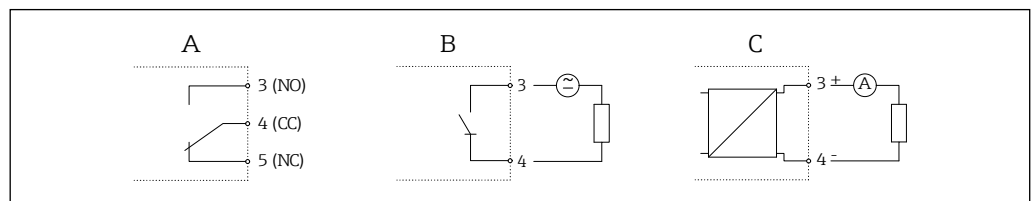
- 1 Spannungsversorgung
- 2 Spannungsversorgung und Schaltgerät, SPS, ...

Eingang

Messgröße	Absorption der abgestrahlten elektromagnetischen Wellen
Messbereich (Detektionsbereich)	<ul style="list-style-type: none"> Bei freiem Strahlengang zwischen FQR56 und FDR56 beträgt die maximale Reichweite 100 m (3937 in). Die Reichweite ist außerdem abhängig von den zu durchdringenden Behälterwandungen.
Arbeitsfrequenz	24 GHz ISM
Sendeleistung	<p>Die abgestrahlte Leistung beträgt höchstens 100 mW e.i.r.p. (äquivalente isotrope Strahlungsleistung).</p> <ul style="list-style-type: none"> Leistungsdichte unmittelbar vor dem Gerät: ca. 1 mW/cm² Leistungsdichte in 1 m Abstand: ca. 0,3 µW/cm² <p>i Die Leistungsdichte liegt deutlich unter den empfohlenen Grenzwerten der ICNIRP-Richtlinien „Richtlinien für die Begrenzung der Exposition durch zeitlich veränderliche elektrische, magnetische und elektromagnetische Felder (bis 300 GHz)“ und ist somit für Menschen völlig ungefährlich!</p>
Schaltfrequenz	Max. 4 Hz
Antennenöffnungswinkel (3 dB)	Ca. ± 11°

Ausgang

Ausgangssignal	<ul style="list-style-type: none"> Potenzialfreier Relais-Umschaltkontakt (A) Schaltkontakt Halbleiterrelais (B) Strom 4-20 mA (C)
-----------------------	---



5 Ausgangssignal

- A Relais
 B Solid-State-Relais
 C Strom

000000149

Schaltausgang

- Schaltleistung
 - Relais: 250 V AC / 4 A, 125 V DC / 0,4 A oder 30 V DC / 4 A (Harting-Steckverbinder HAN8D max. 50 V AC)
 - Solid-State-Relais: 30 V AC / 0,4 A oder 40 V DC / 0,4 A
- Schaltverzögerung parametrierbar (aus, 100 ms ... 20 s)
- Schalthysterese einstellbar
- Schaltfrequenz max. 4 Hz
- Sicherheitsgerichtete Schaltung: MIN- oder MAX-Grenzstand. Der elektrische Schalter öffnet bei Erreichen des Grenzstands, bei Störungen oder bei Stromausfall.
 - Maximum-Grenzstanddetektion (MAX): z. B. für Überfüllsicherung
Die Mikrowellenschranke hält den elektrischen Schalter geschlossen, solange der Strahlengang **frei** ist.
 - Minimum-Grenzstanddetektion (MIN): z. B. für Leerlaufschutz
Die Mikrowellenschranke hält den elektrischen Schalter geschlossen, solange der Strahlengang **bedeckt** ist.

i Das Kontaktmaterial des Relais ist auch zum Schalten von Kleinsignalstromkreisen geeignet, wenn vorher keine induktive Lasten oder höhere Ströme geschaltet wurden.

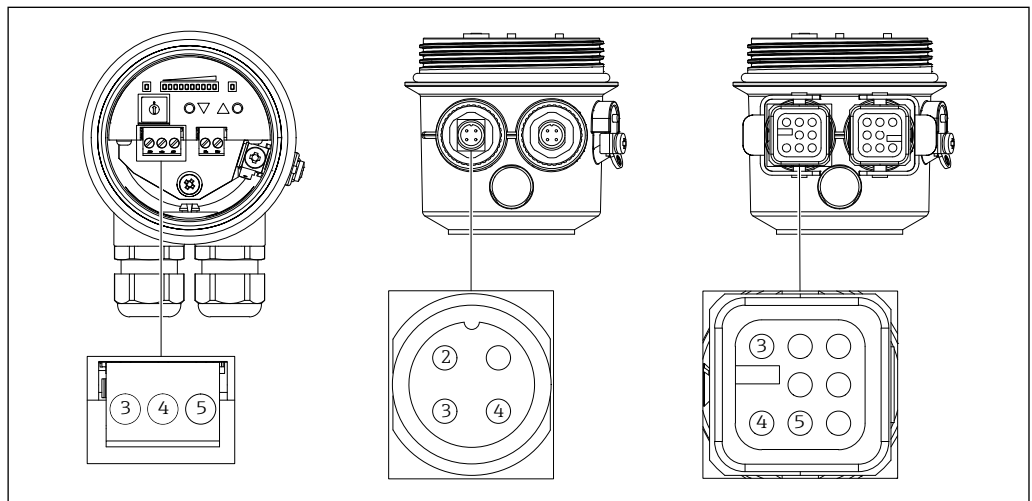
Stromausgang

- Strom 4-20 mA, aktiv
- Bürde max. 600 Ω

i Der Wert des Stromausgangs entspricht der Signalstärke.

Klemmen- und Steckerbelegung

Über eine geeignete Leitung oder Steckverbinder wird das Ausgangssignal des FDR56 mit der nachgeschalteten Auswertung verbunden. → 28



6 Klemmen- und Steckerbelegung (Steckverbinder 2) Ausgangssignal

000000162

Elektrischer Anschluss	Ausgangssignal		
	Relais	Solid-State-Relais	4-20 mA
Klemmen	3(NO) - 4(CC) - 5(NC)	3 - 4	3(+) - 4(-)
Steckverbinder M12A	Steckverbinder 2, Kontakt 2(NO) - 3(CC) - 4(NC)	Steckverbinder 2, Kontakt 3 - 4	Steckverbinder 2, Kontakt 3(+) - 4(-)
Steckverbinder Harting HAN8D	Steckverbinder 2, Kontakt 3(NO) - 4(CC) - 5(NC)	Steckverbinder 2, Kontakt 3 - 4	Steckverbinder 2, Kontakt 3(+) - 4(-)

i Der Steckverbinder 2 für das Ausgangssignal ist nur beim FDR56 vorhanden.

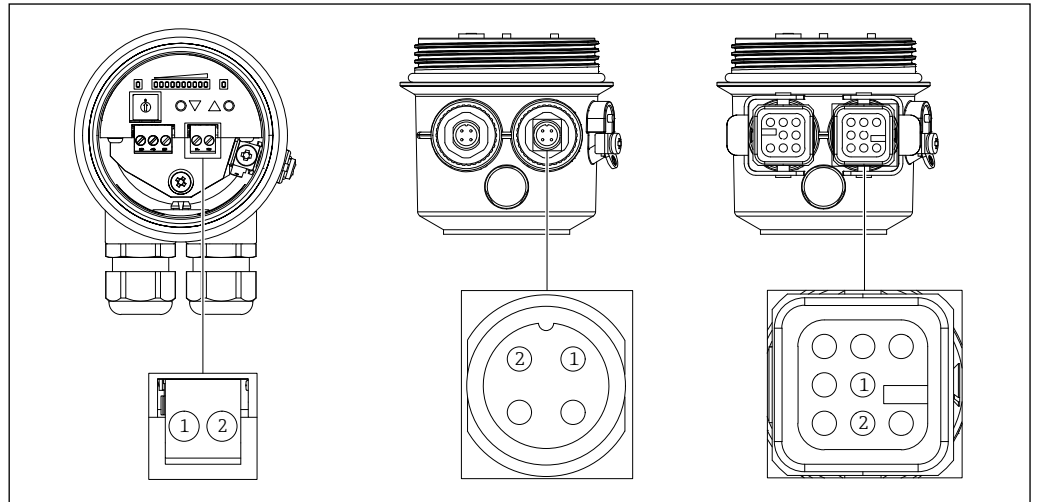
Ex-Anschlusswerte

Siehe Sicherheitshinweise (XA): Alle für den Explosionsschutz relevanten Daten sind in separaten Ex-Dokumentationen aufgeführt und stehen im Download-Bereich der Endress+Hauser-Website zur Verfügung. Die Ex-Dokumentation liegt allen Ex-Geräten standardmäßig bei.

Energieversorgung

Klemmen- und Steckerbelegung

Über eine geeignete Leitung oder Steckverbinder wird der FDR56/FQR56 mit der Stromversorgung verbunden. → 28



7 Elektrischer Anschluss Versorgungsspannung

000000163

Elektrischer Anschluss	Versorgungsspannung
Klemmen	1 - 2
Steckverbinder M12A	Steckverbinder 1, Kontakt 1 - 2
Steckverbinder Harting HAN8D	Steckverbinder 1, Kontakt 1 - 2

Verfügbare Gerätestecker

- M12, A-kodiert, 4-polig, max. 0,75 mm²
- Harting HAN8D, 0,14 ... 2,5 mm²

- i** Bei Geräten mit Stecker muss das Gehäuse zum Anschluss nicht geöffnet werden.
- Passende Gegenstecker sind als Bestellvariante oder Zubehör verfügbar.
- Passende vorkonfektionierte Anschlussleitungen sind als Zubehör verfügbar.
- Zubehör → 28

Versorgungsspannung

- 85 ... 253 V AC, 50/60 Hz
- 20 ... 60 V DC oder 20 ... 30 V AC, 50/60 Hz

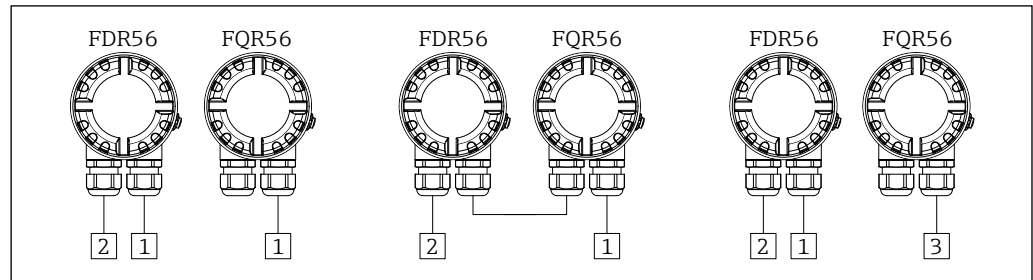
- i** Die Polarität der Versorgungsspannung ist beliebig.
- Überstromsicherheit (max. 10 A) für die Versorgungsspannung vorsehen.
- Gemäß IEC/EN 61010 ist für das Messgerät ein geeigneter Trennschalter vorzusehen.
- Der elektrische Anschluss über Steckverbinder ist nur für die Versorgungsspannung 20 ... 60 V DC oder 20 ... 30 V AC, 50/60 Hz (Bestelloption "E") verfügbar.

Leistungsaufnahme

- FQR56:
 - 7 VA (85 ... 253 V AC, 50/60 Hz)
 - 1 W (20 ... 60 V DC) / 1,5 VA (20 ... 30 V AC, 50/60 Hz)
- FDR56:
 - 9 VA (85 ... 253 V AC, 50/60 Hz)
 - 2,4 W (20 ... 60 V DC) / 4 VA (20 ... 30 V AC, 50/60 Hz)

Elektrischer Anschluss

Der elektrische Anschluss von FDR56 und FQR56 erfolgt über eine gemeinsame oder zwei separate Spannungsversorgungen.



8 Anschlussbeispiele

000000350

- 1 Spannungsversorgung 1
- 2 Signalauswertung (Schaltgerät, SPS, ...)
- 3 Spannungsversorgung 2 (optional)

Potenzialausgleich

Anforderungen:

- Der Potenzialausgleich ist an der äußeren Erdungsklemme anzuschließen.
- Für eine optimale elektromagnetische Verträglichkeit die Potenzialausgleichsleitung so kurz wie möglich halten.
- Der empfohlene minimale Leitungsquerschnitt beträgt 2,5 mm².
- Der Potenzialausgleich des FDR56/FQR56 ist in den örtlichen Potenzialausgleich einzubeziehen.

Ex-Anschlusswerte

Siehe Sicherheitshinweise (XA): Alle für den Explosionsschutz relevanten Daten sind in separaten Ex-Dokumentationen aufgeführt und stehen im Download-Bereich der Endress+Hauser-Website zur Verfügung. Die Ex-Dokumentation liegt allen Ex-Geräten standardmäßig bei.

Klemmen

Max. 1,5 mm²

Kabeleinführungen

- Kabelverschraubung M20 x 1,5 oder Kabeleinführung ½ NPT
- Schutzart: IP66
- Kabelverschraubung (X):
 - Material: Kunststoff, Grau
 - Klemmbereich: 5 ... 10 mm (0.2 ... 0.39 in) (EN 61444) / 7 ... 10 mm (0.28 ... 0.39 in) (UL-514 B)
 - Anzugsmoment: max. 6 Nm
- Kabelverschraubung (A):
 - Material: Messing vernickelt, Silber
 - Klemmbereich: 7 ... 10,5 mm (0.28 ... 0.41 in)
 - Anzugsmoment: max. 10 Nm
- Anzahl: 2 Stück pro Gerät

 Die Kabelverschraubung nur für den Anschluss von festverlegten Kabeln und Leitungen verwenden, der Betreiber muss eine entsprechende Zugentlastung gewährleisten.

Kabelspezifikation

- Handelsübliche Installationsleitung
- Anschlussquerschnitt: max. 1,5 mm²

Überspannungsschutz**Geräte ohne optionalen Überspannungsschutz**

Geräte von Endress+Hauser erfüllen die Produktnorm IEC/DIN EN 61326-1 (Tabelle 2 Industrieumgebung).

Abhängig von der Art des Anschlusses (DC-Versorgung, Ein-, Ausgangsleitung) werden nach IEC/DIN EN 61326-1 verschiedene Prüfpegel gegen Transiente Überspannungen (IEC/DIN EN 61000-4-5 Surge) angewandt: Prüfpegel für DC-Versorgungsleitungen und IO-Leitungen: 1 000 V Leitung gegen Erde

Überspannungskategorie

Überspannungskategorie II

Verschmutzungsgrad

Verschmutzungsgrad 2

Leistungsmerkmale

Referenzbedingungen

Jede Anwendung ist bezüglich ihrer Geometrie (wie einflussnehmende Reflexionskanten), dem Medium wie auch den Mediumeigenschaften (wie Dämpfung und Feuchtegrad) unterschiedlich und setzt daher immer einen individuellen Grundabgleich der Mikrowellenschanke voraus.

**Einfluss
Umgebungstemperatur**

Die Umgebungstemperatur hat keinen direkten Einfluss auf das Gerät (die Geräte werden intern temperaturkompensiert).

Vibrationseinfluss**Vibrationsfestigkeit - Schwingung nach EN 60068-2-6:**

- Anregung: Sinus
- Frequenzbereich: 5 ... 500 Hz
- Amplitude: 5 ... 15 Hz (5,5 mm) Spitze / 15 ... 500 Hz 5 g
- Durchlaufgeschwindigkeit: 1 Oktave pro Minute
- Prüfachsen: 3 Richtungen (X, Y, Z)
- Prüfdauer: ca. 140 min pro Achse (ca. 70 min pro Temperatur / Achse)
- Prüftemperatur: -40 ... +70 °C

Vibrationsfestigkeit - Schocken nach EN 60068-2-27:

- Anregung: Halber Sinus
- Schockdauer: 18 ms
- Amplitude: 30 g
- Anzahl der Schocks: 3 pro Richtung und Temperatur
- Prüfachsen: 6 Richtungen ($\pm X$, $\pm Y$, $\pm Z$)
- Prüftemperatur: -40 ... +70 °C

Montage

Montageort

Der Montageort ist so zu wählen, dass anwendungsspezifische Einflüsse minimiert werden.



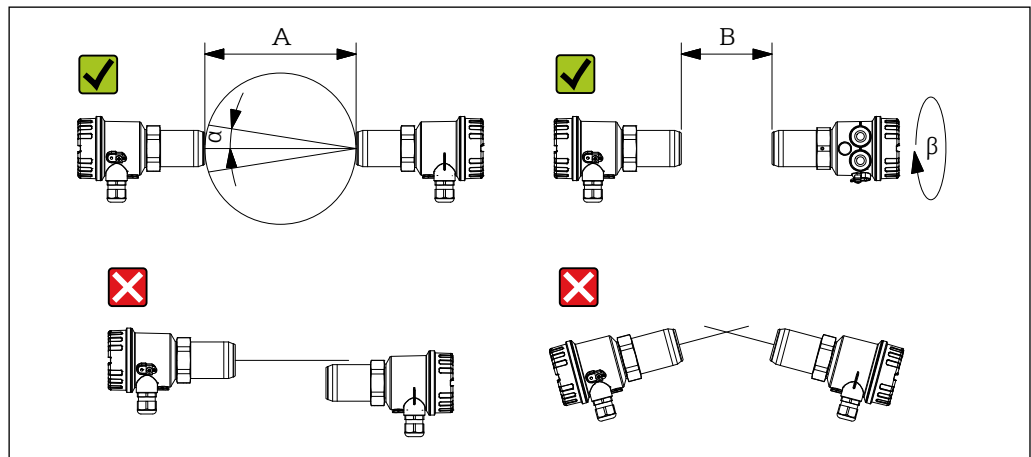
- Mechanischen Schutz des Geräts beachten (beispielsweise bei größeren herabfallenden Produktstücken). → 28
- Bei vibrierenden Montageorten Geräte mit vergossener Elektronik verwenden (siehe Bestellstruktur "Zubehör montiert").
- Je nach Montageort sind unterschiedliche Prozessadapter als Zubehör verfügbar.



Bei einem Gerät für den explosionsgefährdeten Bereich: Hinweise in der Ex-Dokumentation (XA) beachten.

Einbaulage

FQR56 und FDR56 gegenüber montieren (maximaler Winkel zwischen beiden Geräten (Antennenöffnungswinkel) = 9°), ansonsten beliebige Einbaulage.



9 Ausrichtung

000000156

A Detektionsbereich 0,3 ... 100 m (11.8 ... 3937 in)

B Detektionsbereich 0,03 ... 0,3 m (1.18 ... 11.8 in)

α Antennenöffnungswinkel ca. 11°

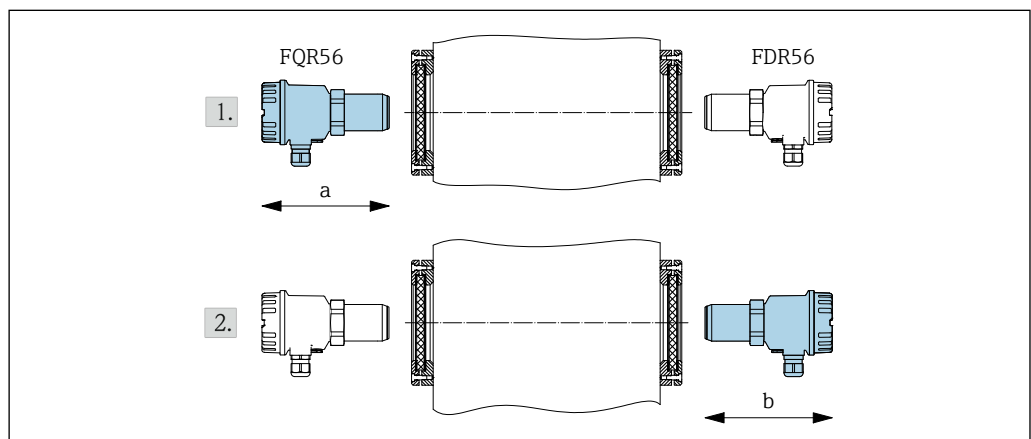
β 90°

Hinweise zur Ausrichtung

- Da die Mikrowellen polarisiert sind, FQR56 und FDR56 nicht gegeneinander um ihre Längsachse verdrehen (ausgenommen um 180° oder bei Detektionsbereichen kleiner 300 mm (11.8 in), siehe unten).
- Minimalen Abstand zwischen FQR56 und FDR56 von 30 mm (1.18 in) einhalten.
- Um eine Übersteuerung im Detektionsbereich kleiner als 300 mm (11.8 in) zu vermeiden, den FQR56 oder den FDR56 um 90° verdreht montieren.**

Optimierung der Signalqualität

Wenn die Geräte der Mikrowellenschranke vor mikrowellendurchlässigen Fenstern oder Stopfen installiert sind, kann durch das Verschieben von FQR56 und FDR56 auf ihrer Längsachse **nach einem durchgeführten automatischen Abgleich** eine Optimierung der Signalqualität erreicht werden.



10 Optimierung der Signalqualität

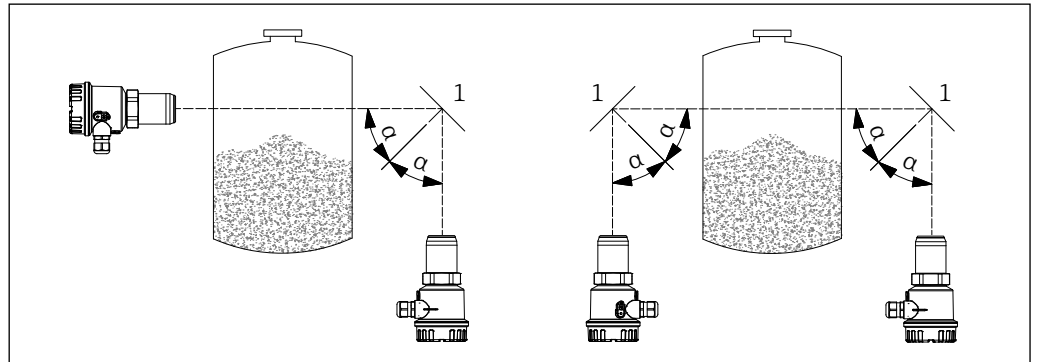
000000158

- Gerät 1 (hier im Beispiel FQR56) lösen und langsam um $a = \pm 10$ mm (± 0.4 in) verschieben, bis ein Signalmaximum (LED Signalstärke) erreicht ist, Gerät wieder fixieren. → 25
- Anschließend Gerät 2 (hier im Beispiel FDR56) lösen und langsam um $b = \pm 10$ mm (± 0.4 in) verschieben, bis ein Signalmaximum erreicht ist, Gerät wieder fixieren.

i Nach jeder Positionsänderung der Geräte (hier horizontales Verschieben) erneut einen automatischen Abgleich durchführen.

Reflektorbetrieb

Falls eine direkte Gegenüberstellung von FQR56 und FDR56 aus baulichen Gründen nicht möglich ist, kann der Mikrowellenstrahl über plane Metallspiegel (Reflektoren) umgelenkt werden.



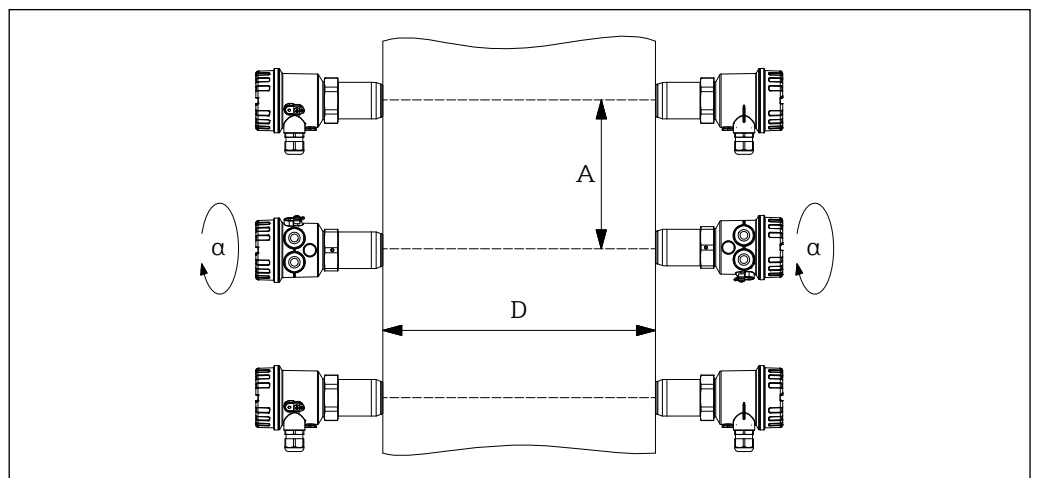
11 Reflektorbetrieb

1 Reflektor
 α Eintrittswinkel = Austrittswinkel

- i** FQR56 und FDR56 symmetrisch zum Reflektor anordnen (Eintrittswinkel = Austrittswinkel), da ansonsten der FDR56 kein auswertbares Signal erhält.
- Durch den Einsatz von Reflektoren verringert sich die Reichweite der Mikrowellenschränke um jeweils ca. 10 %.

Parallelbetrieb

In der Praxis kann es vorkommen, dass mehrere Mikrowellenschränke an einer Stelle parallel betrieben werden (zum Beispiel bei der Erfassung von mehreren Grenzständen in einer Rohrleitung). Um eine gegenseitige Beeinflussung weitestgehend zu vermeiden, jede zweite Mikrowellenschränke um 90° drehen.



12 Parallelbetrieb

A Abstand der Mikrowellenschränken
 D Detektionsdistanz
 α 90°

- i** Unter idealen Bedingungen den Abstand $A = D/2$ nicht unterschreiten.
- Den Abstand zusätzlich in Applikationen erhöhen, wo mit stärkeren Reflektionen zu rechnen ist (beispielsweise metallische Schächte).
- Bei kleinen Abständen zwischen den Mikrowellenschränken empfehlen wir den Einsatz der Geräte Soliwave FDR57/FQR57 mit dem Nivotester FTR525, mit diesen ist ein Parallelbetrieb von bis zu 5 Schranken ohne Beachtung der einzelnen Abstände möglich.

Einbauhinweise

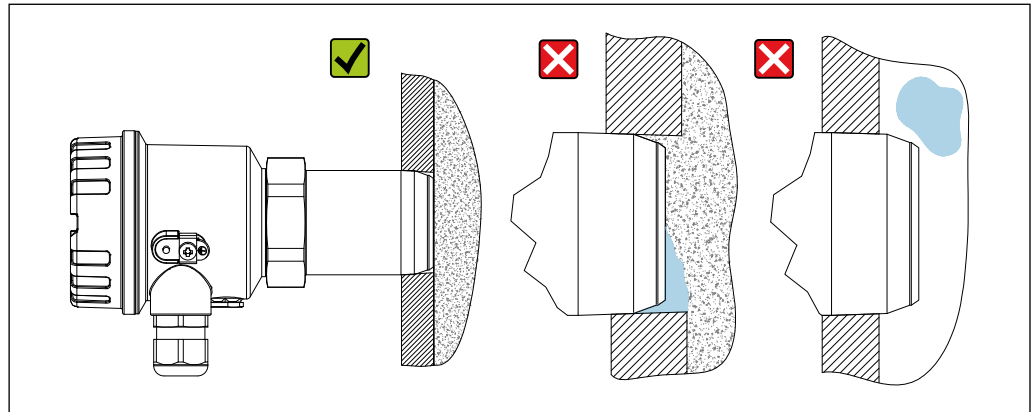
Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten, die Geräte FDR56 und FQR56 zu montieren:

- Prozessberührende Montage: Der Prozessanschluss mit dem Durchstrahlungsfenster kommt direkt mit dem Medium in Berührung.
- Nicht-prozessberührende Montage: Der Prozessanschluss mit dem Durchstrahlungsfenster kommt nicht direkt mit dem Medium in Berührung.

- i** ■ Zur optimalen Ausrichtung nach der Montage am Prozess das Elektronikgehäuse beliebig (um 360°) drehen.
- Es steht umfangreiches Zubehör zur Anpassung an die jeweiligen Prozessbedingungen zur Verfügung. → 28

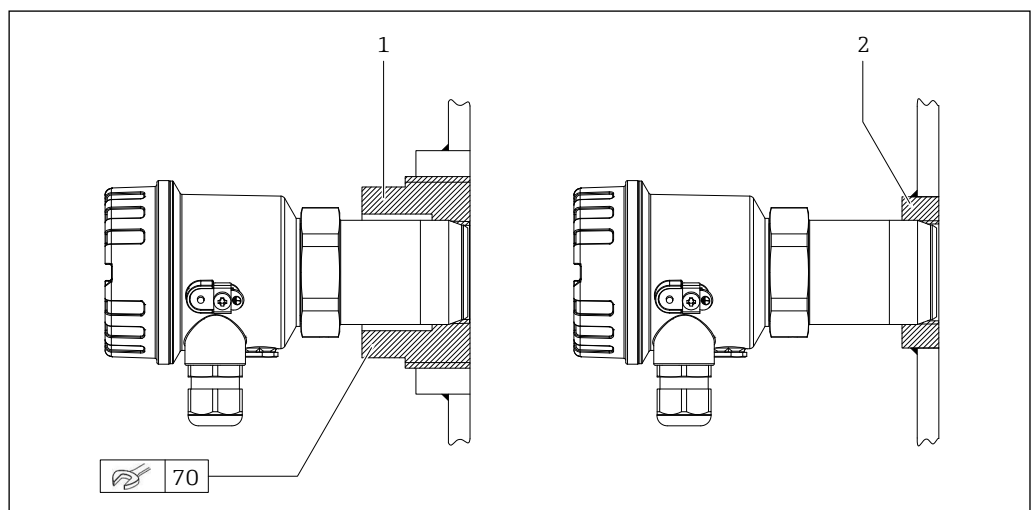
Prozessberührende Montage

Das Gerät wird direkt mit seinem Prozessanschluss (R 1½ nach EN 10226, 1½ NPT nach ANSI/ASME B1.20.1 oder G 1½ nach ISO 228-1) in den Prozess (beispielsweise in vorhandene Gewinde oder Behältermuffen) eingeschraubt.



13 Direkte Montage mit Einschraubgewinde

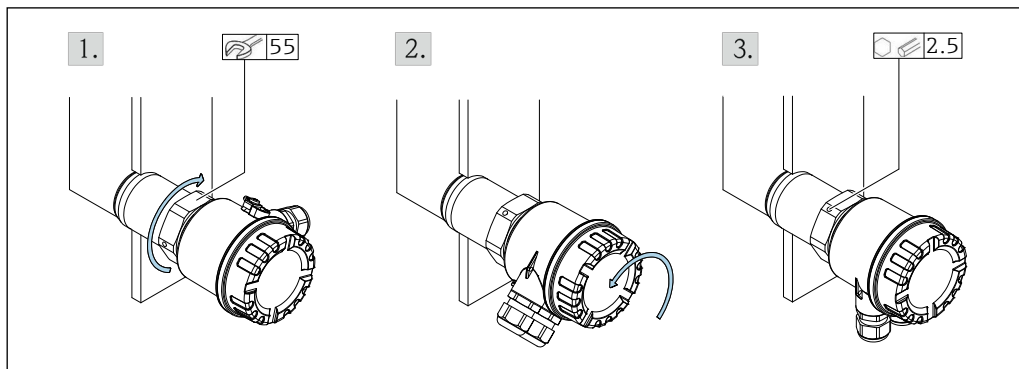
- i** ■ Wird der Prozessanschluss nicht weit genug in die Prozesswand geschraubt, besteht die Gefahr, dass sich Material vor dem Gerät ansammelt (A) und es damit zu Fehlmessungen kommt.
- Wird dagegen der Prozessanschluss zu weit in den Prozess hineingeschraubt (B), besteht die Gefahr der Beschädigung durch große herunterfallende Produktstücke.
- Bei der Verwendung des G 1½ -Prozessanschlusses (Normgewinde nach ISO 228-1, Sechskant SW55) und Verwendung der optionalen Gegenmutter kann das Gerät besonders einfach bündig montiert werden, da es sich um ein zylindrisches Gewinde handelt.
- Einschweißadapter vom Typ FAR52-A* mit entsprechenden Innengewinden sind als Zubehör erhältlich.
- Bei vorhandenen abweichenden Innengewinden in der Prozesswand (R 2 ... R 4 oder 2 NPT ... 4 NPT) sind zusätzliche Einschraubadapter vom Typ FAR52-B* als Zubehör erhältlich.
- Zubehör → 28



14 Einschweiß- oder Einschraubadapter FAR52. Maßeinheit mm (in)

- 1 Einschraubadapter
- 2 Einschweißadapter

Einbaubeispiele



15 Einbau mit Anschlussgewinde

000000166

1. Anschlussgewinde in den Prozess eindrehen. Beim Gewinde G 1½: Kontermutter anziehen.
2. Elektronikgehäuse ausrichten (Kabelverschraubung oder Steckverbinder beider Geräte müssen in die gleiche Richtung oder zueinander um 180° gedreht zeigen).
3. Gehäuse fixieren.

i Die Abdichtung erfolgt bei allen Einbauvarianten über ein geeignetes Dichtungsmittel (kundenseitig beistellen).

Nicht-prozessberührende Montage

Die Montage des Geräts erfolgt auf einer der drei folgenden Arten:

- Bei einer mikrowellenundurchlässigen Prozesswand (beispielsweise metallische Behälterwand) erfolgt die Montage vor mikrowellendurchlässigen Fenstern wie beispielsweise Kunststoffstopfen, Keramikscheiben oder Schauglasarmaturen.
- Bei einer mikrowellendurchlässigen Prozesswand (beispielsweise Kunststoffbehälter) erfolgt die Montage mit entsprechenden Adaptern (beispielsweise Montageschelle) direkt von außen an der Wandung.
- Bei offenen Prozessen ist die Montage beliebig.

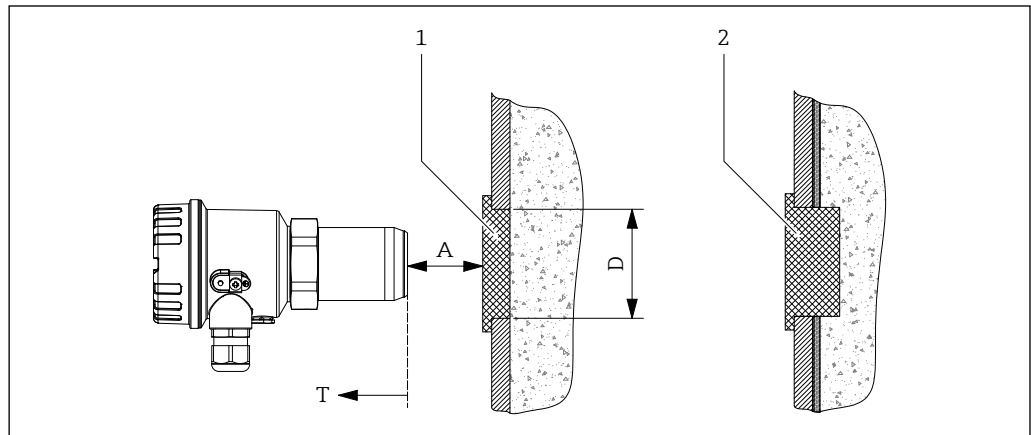
Montage vor mikrowellenundurchlässiger Prozesswand

Falls aufgrund der Prozessbedingungen (wie beispielsweise hohe Temperaturen, hohe Drücke oder Gefährlichkeit des Materials) kein direkter Einbau in die mikrowellenundurchlässige Prozesswand erfolgen kann, besteht die Möglichkeit, das Gerät durch einen zusätzlich eingebauten Stopfen strahlen zu lassen.

Folgende Materialien wurden getestet und sind für eine Durchstrahlung geeignet:

- Kunststoffe (virginal, ungefüllt) wie Polytetrafluorethylen (PTFE), Polyethylen (PE) oder Polypropylen (PP)
- Aluminiumoxidkeramik (Reinheit min. 99 %, ungefärbt)
- Borosilikatglas (ungefärbt)

- i**
- Die maximale Temperatur **T** am Prozessanschluss ist zu beachten. → 22
 - Bei der Montage vor einem mikrowellendurchlässigen Stopfen und der Gefahr von Kondensatbildung an der Prozessinnenwand einen in den Prozess hineinragenden Stopfen (2) verwenden.
 - Der Abstand **A** richtet sich nach der freien Durchtrittsfläche **D**. Einen möglichst geringen Abstand wählen, um mögliche Signalabschwächungen zu vermeiden (zum Beispiel max. 40 mm (1.57 in) bei einer Durchtrittsfläche von 50 mm (1.97 in)).
 - Einfärbungen oder beigefüllte (farbige) Zusatzstoffe können je nach Material eine teilweise hohe Signaldämpfung bewirken und sind für diesen Einsatz daher prinzipiell ungeeignet.
 - Passende Stopfen aus PTFE oder Aluminiumoxidkeramik vom Typ FAR54 sind in unterschiedlichen Längen und Durchmessern als Zubehör erhältlich. → 33



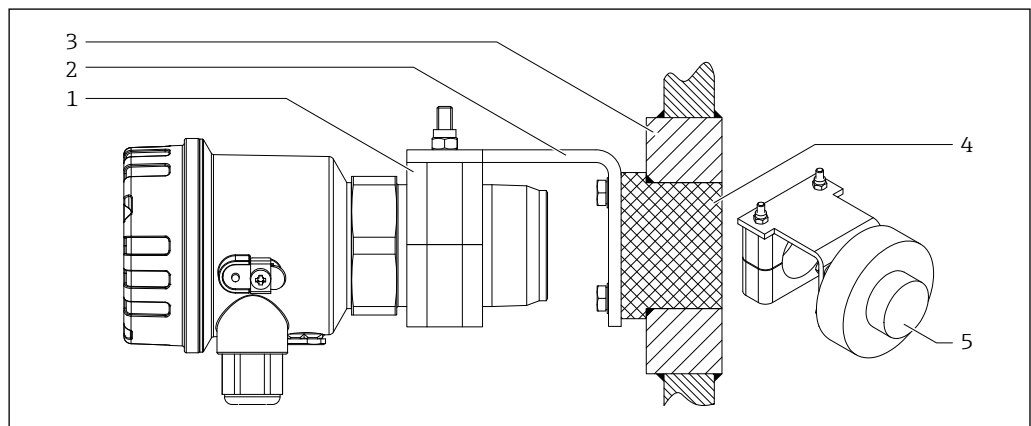
000000191

■ 16 Montage vor mikrowellendurchlässiger Prozesswand

- 1 Mikrowellendurchlässiger Stopfen
- 2 Mikrowellendurchlässiger Stopfen bei Kondensatbildung an der Prozessinnenwand

Montage mit Einschweißadapter mit Montagearm

Bei drucklosen Anwendung unter normalen Umgebungs- und Prozesstemperaturen ermöglicht dieser Einschweißadapter eine einfache Montage in der Prozesswand, ein Stopfen aus PE-UHMW sorgt hierbei für eine sichere Trennung von Gerät und Prozess. Im Servicefall wird nur die Montageschelle gelöst und das Gerät entnommen, der Prozess bleibt weiterhin getrennt.



000000199

■ 17 Einschweißadapter für drucklose Prozesse

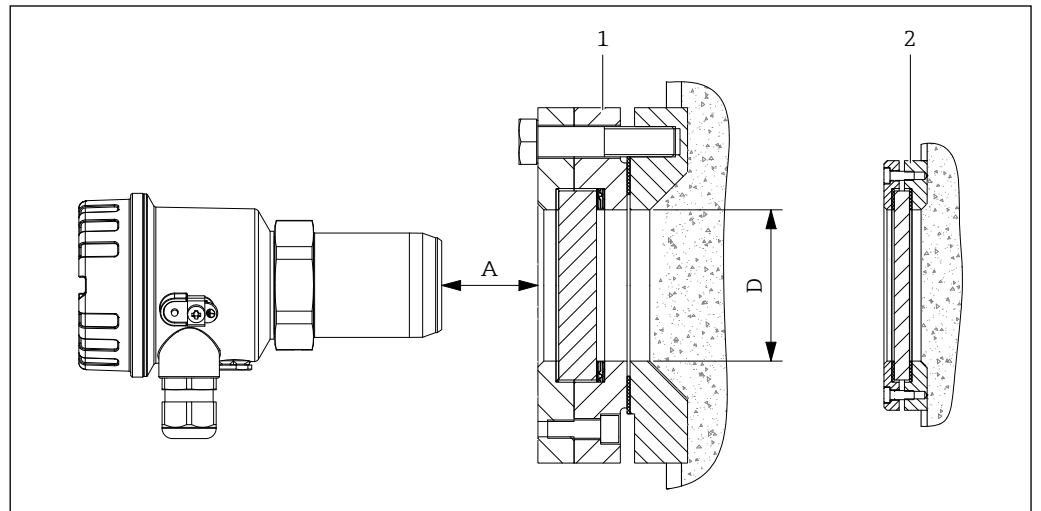
- 1 Montageschelle
- 2 Montagearm
- 3 Einschweißadapter
- 4 Mikrowellendurchlässiger Stopfen
- 5 Mikrowellendurchlässiger Stopfen bei Kondensatbildung an der Prozessinnenwand oder inneren Prozessauskleidungen

i Passende Einschweißadapter mit Montagearm
→ 30

Montage vor mikrowellendurchlässiger Schauglasarmatur

Falls die Prozesswand nicht durchstrahlt werden kann, besteht außerdem die Möglichkeit, das Gerät von außen durch eine geeignete Schauglasarmatur strahlen zu lassen. Das Schauglas besteht bei diesen Armaturen aus ungefärbtem Borosilikatglas.

- i** Die maximale Temperatur am Prozessanschluss ist zu beachten. → 22
- Der Abstand **A** richtet sich nach der freien Durchtrittsfläche **D**. Einen möglichst geringen Abstand wählen, um mögliche Signalabschwächungen zu vermeiden (zum Beispiel max. 40 mm (1.57 in) bei einer Durchtrittsfläche von 50 mm (1.97 in)).

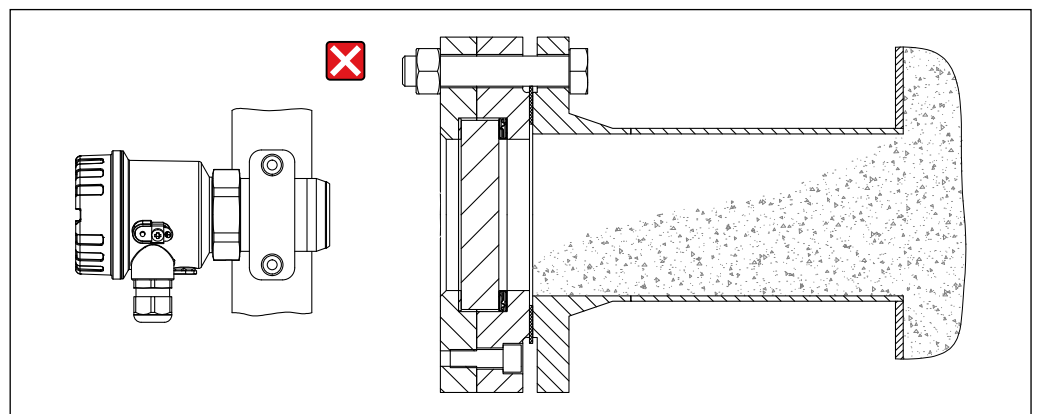


18 Montage vor mikrowellendurchlässiger Schauglasarmatur

000000164

- 1 Schauglasarmatur für Prozesse bis 10 bar (145 psi)
- 2 Schauglasarmatur für drucklose Prozesse

Schauglasarmaturen grundsätzlich nur an Stellen einbauen, an denen sich prozesseitig kein Material ansammeln kann (Gefahr von Fehlmessungen).



19 Unzulässige Montage bei der Gefahr von Materialansammlung

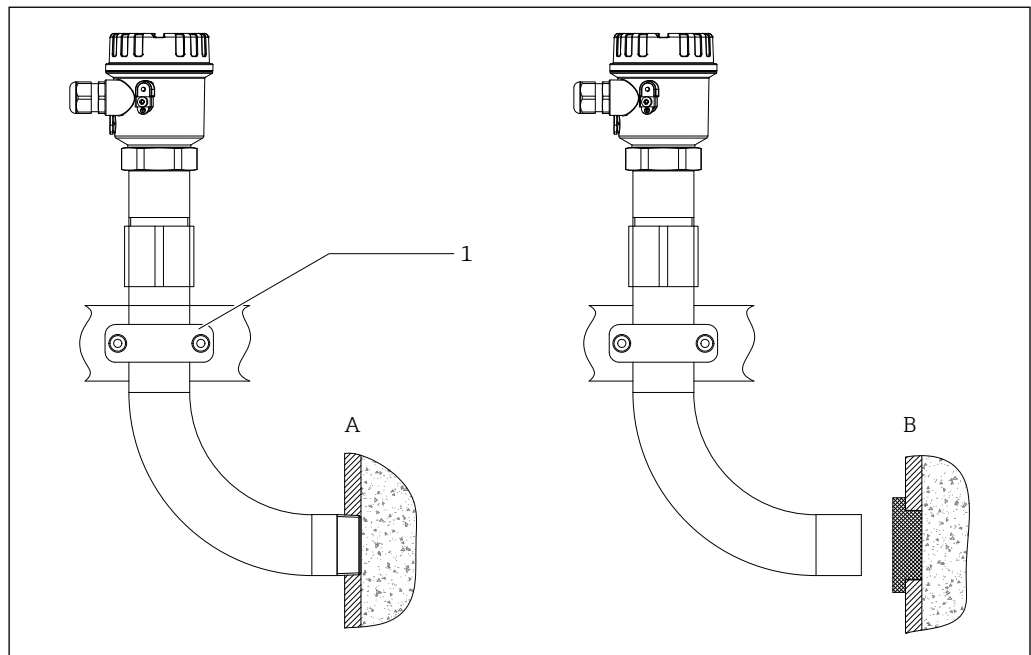
000000152

i Passende Schauglasarmaturen und einzelne Schauglasplatten sind in unterschiedlichen Ausführungen als Zubehör erhältlich. → 33

Montage mit Wellenleiter

Bei schlecht zugänglichen Messstellen oder zu engen Platzverhältnissen kann es nötig werden, das Gerät in einem Winkel zum geplanten Montageort anzubringen. In diesem Fall kann ein Distanzrohr als Wellenleiter genutzt werden, hierdurch erfolgt aufgrund des Hohlleitereffekts keine zusätzliche Signaldämpfung.

- Das Rohr kann aus einem beliebigen metallischem Material sein.
- Kanten innerhalb des Rohres (zum Beispiel bei Übergängen) können zu einer Signalschwächung führen und sind daher möglichst zu vermeiden.



000000280

20 Montage mit Wellenleiter

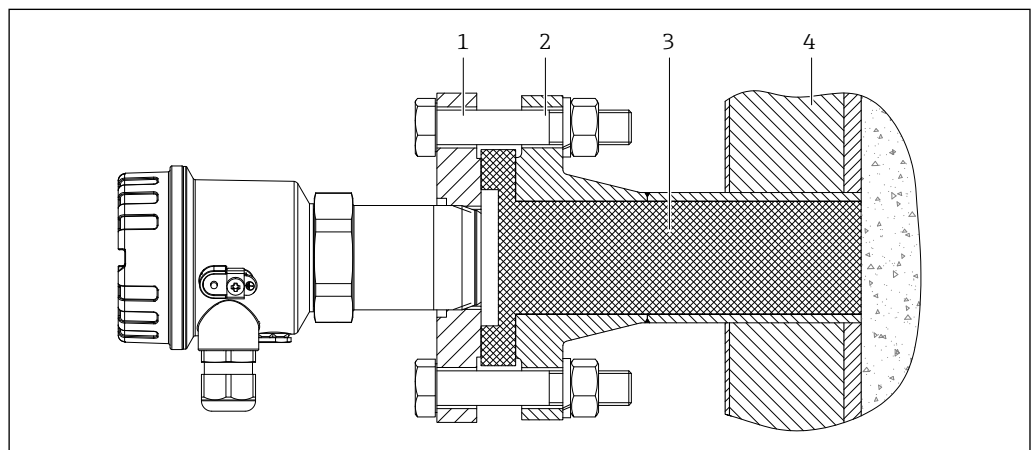
- A Montage direkt im Prozess mit Anschlussgewinde
 B Montage vor Prozessstopfen ohne Anschlussgewinde
 1 Montageschelle

- i** Passende Wellenleiter vom Typ FAR55 aus Edelstahl sind in unterschiedlichen Ausführungen als Zubehör erhältlich. → 36
 Passende Hohlleiter (Distanzrohre) vom Typ FAR53 für Hochtemperaturanwendungen → 36

Montage auf Prozessstutzen

Die Montage auf einem Prozessstutzen bietet folgende Vorteile:

- Durch die Nutzung vorhandener Stutzen sind keine Umbauten am Prozess durchzuführen.
- Durch die Verwendung geeigneter Stopfen kann sich kein Material im Stutzen ansammeln.
- Der Stopfen stellt gleichzeitig einen Verschleißschutz des Geräts dar.
- Die Montage bzw. Demontage der Geräte kann im laufenden Betrieb durchgeführt werden, was eine deutliche Vereinfachung im Wartungsfall darstellt.



000000192

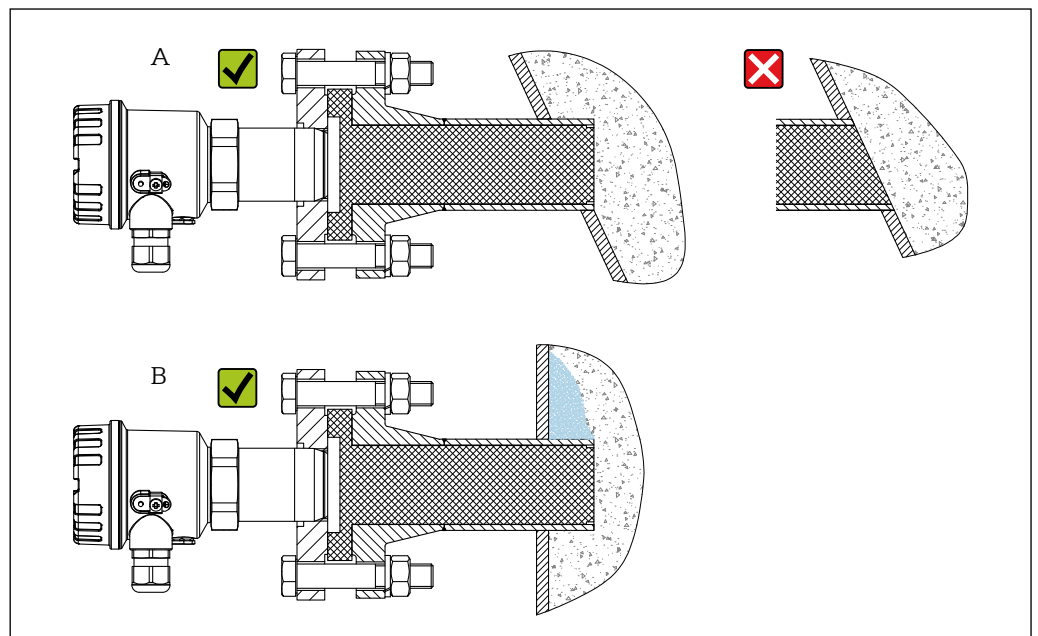
21 Montage auf vorhandenen Prozessstutzen

- 1 Montageflansch
 2 Vorhandener Prozessstutzen
 3 Stopfen
 4 Prozessisolierung

- i
 - Passende Montageflansche mit entsprechenden Anschlussgewinden aus Edelstahl und Stopfen aus PTFE oder Aluminiumoxidkeramik für vorhandene Prozessstutzen sind als Zubehör erhältlich.
 - Prozessstutzen vom Typ FAR50 bestehend aus Einschweisstutzen, Stopfen und Montageflansch sind in unterschiedlichen Größen und Materialien als Zubehör erhältlich.
 - Zubehör → ☰28

Bei der Gefahr von Ansatzbildung Montagearten vermeiden, die diesen Prozess begünstigen könnten.

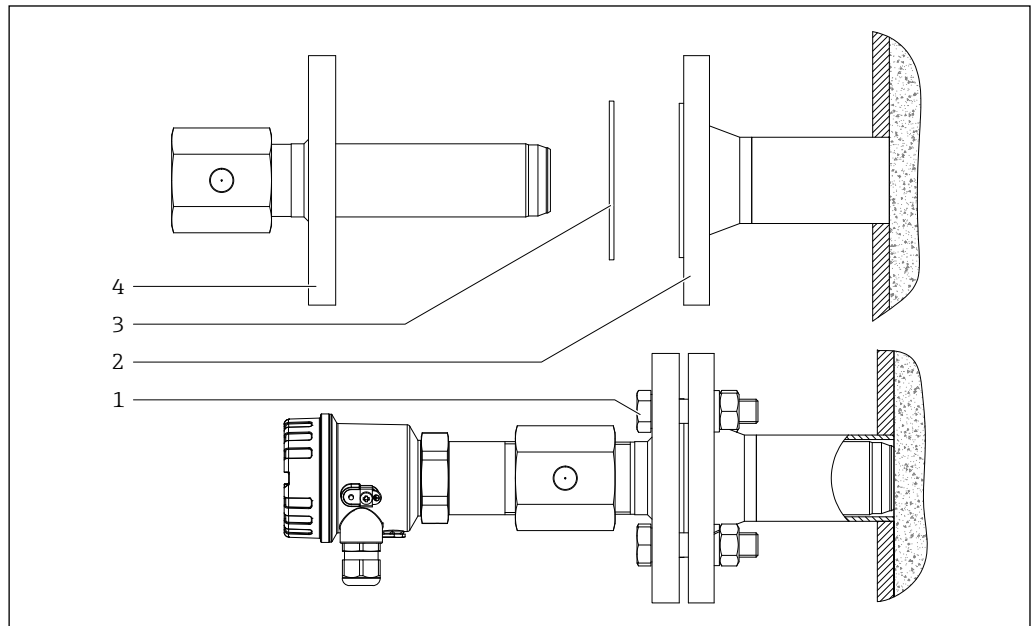
- i
 - Bei einer nicht senkrecht stehenden Prozesswand den Prozessstutzen soweit in den Prozess montieren, dass sich davor kein Material ansammeln kann (**A**).
 - Bei der Prozessstutzenmontage und der Gefahr von Materialansammlungen an der Prozessinnenwand einen in den Prozess hineinragenden Stutzen (**B**) verwenden.
 - Die maximale Stopfenlänge ist abhängig von der Dämpfung und der Wasseraufnahme des Materials, diesbezügliche Herstellerangaben sind zu beachten.
 - Bei der Gefahr von Kondensatbildung zwischen dem Prozessanschluss des Geräts und dem Stopfen den Prozessstutzen vom Typ FAR50 verwenden, dieser ist mit einem Montageflansch mit Druckausgleichselement ausgestattet. → ☰35



☰22 Montage bei Gefahr von Ansatzbildung

000000153

Bei vorhandenen Prozessstutzen können die optional erhältlichen Einsteckadapter vom Typ FAR51 verwendet werden. Diese werden einfach eingesteckt und fixiert, was den Montageaufwand (auch in Hinblick auf die Wartung) deutlich verringert.



000000279

☒ 23 Montage mit Einsteckadapter FAR51

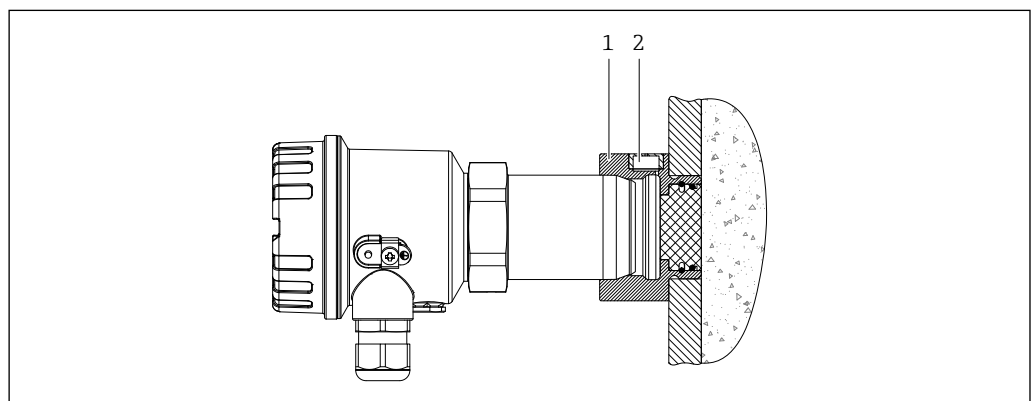
- 1 Kundenseitige Montageschrauben
- 2 Prozessstutzen
- 3 Kundenseitige Prozessdichtung
- 4 Einsteckadapter

i Bei Prozesstemperaturen von +70 ... +450 °C (+158 ... +842 °F) sind Einsteckadapter für vorhandene Prozessstutzen vom Typ FAR51 aus Edelstahl als Zubehör erhältlich. → ☒ 35

Montage mit Hochdruckadapter

Für Anwendungen mit hohem Prozessdruck bis 21 bar (305 psi) absolut den folgenden Hochdruckadapter verwenden. → ☒ 32

i Die maximale Temperatur am Prozessanschluss ist zu beachten.
→ ☒ 22



000000195

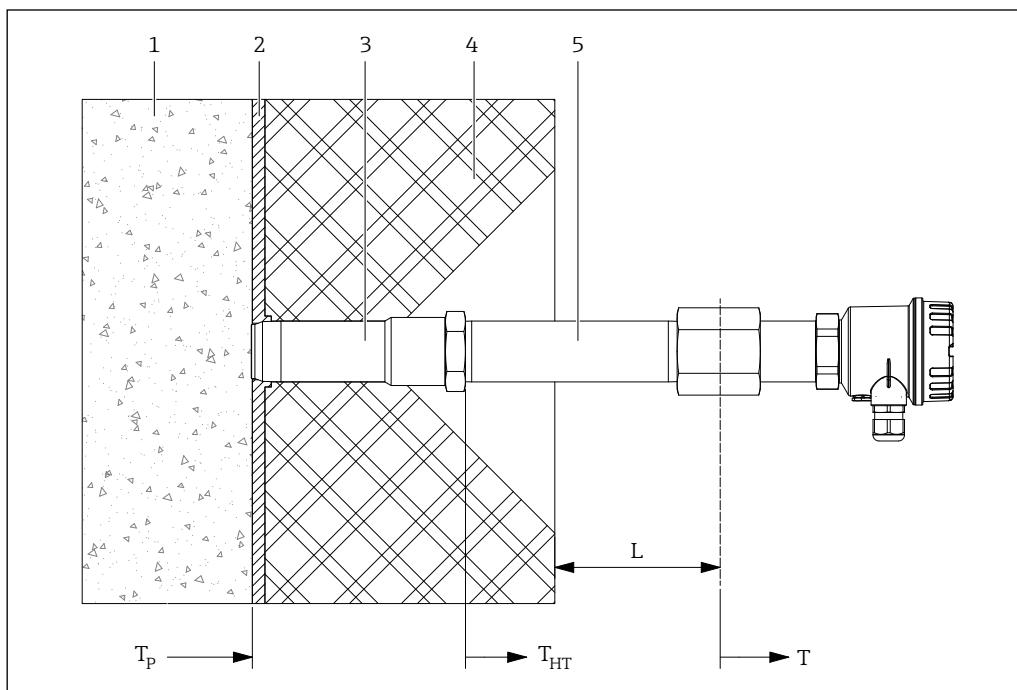
☒ 24 Montage mit Hochdruckadapter

- 1 Hochdruckadapter
- 2 Integriertes Druckausgleichselement

Montage mit Hochtemperaturadapter und Verlängerungen

Für einfache und gut zugängliche Hochtemperaturanwendungen im Bereich von +70 ... +450 °C (+158 ... +842 °F) gibt es einen einfachen Adapter mit frontbündiger Aluminiumoxidkeramik, dieser ist mit Verlängerungen erweiterbar.

- i** Der maximale Prozessdruck von 0,8 ... 5,1 bar (12 ... 74 psi) absolut am Hochtemperaturadapter ist zu beachten. → 22
- Die maximale Temperatur T am Prozessanschluss des Geräts ist zu beachten, eine Überschreitung führt zur Zerstörung.
- L ist in Abhängigkeit der Prozess- und Umgebungstemperaturen zu wählen.
- Passende Hochtemperaturadapter und Verlängerungen aus Edelstahl sind als Zubehör erhältlich. → 37



25 Montage mit Hochtemperaturadapter und Verlängerungen

000000308

- 1 Prozess
- 2 Wandung
- 3 Hochtemperaturadapter
- 4 Isolierung
- 5 Verlängerung (optional)

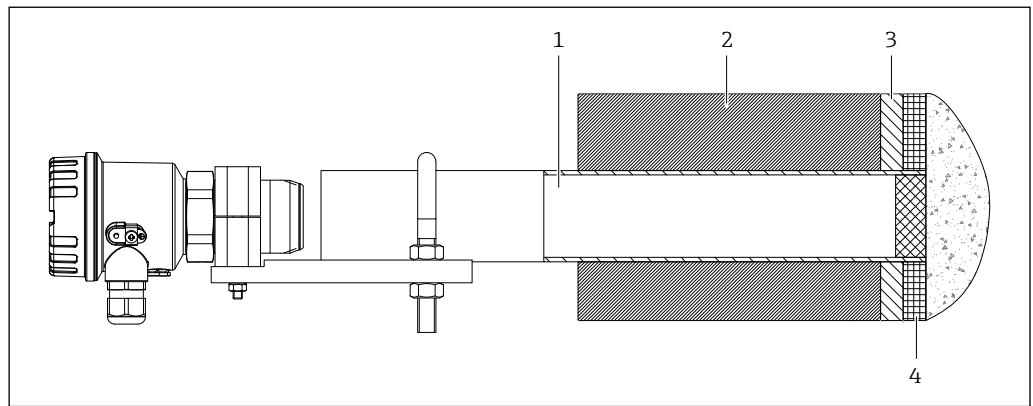
Folgende Temperaturen sind zu beachten:

- Temperatur $T_P \leq +450 \text{ °C}$ (+842 °F) am Prozessanschluss des Hochtemperaturadapters
- Temperatur $T \leq +70 \text{ °C}$ (+158 °F) am Geräteanschluss
- Temperatur $T_{HT} \leq +160 \text{ °C}$ (+320 °F) am Innengewinde des Hochtemperaturadapters bei Verwendung der Verlängerung, sonst $T_{HT} \leq T$

- i** L ist in Abhängigkeit der Prozess- und Umgebungstemperaturen zu wählen.

Montage mit Distanzrohr (Hohlleiter)

Die Montage mit einem Distanzrohr stellt für viele Prozesse eine einfache und kostengünstige Möglichkeit dar, die Geräte von den hohen Prozesstemperaturen von +70 ... +450 °C (+158 ... +842 °F) zu trennen. Das Fixieren des Distanzrohres kann dabei auf unterschiedlichste Arten in Abhängigkeit von den Applikationsbedingungen erfolgen (beispielsweise Einschrauben in Prozesswand, angeschraubte Montageschellen, Anschweißen oder Anklebmen an vorhandene Verstrebungen). Diese Montage empfehlen wir auch bei Prozessen, die von innen mit Schamott oder ähnlichen Materialien ausgekleidet sind. Das Distanzrohr kann dabei beispielsweise eingeklebt werden.



000000281

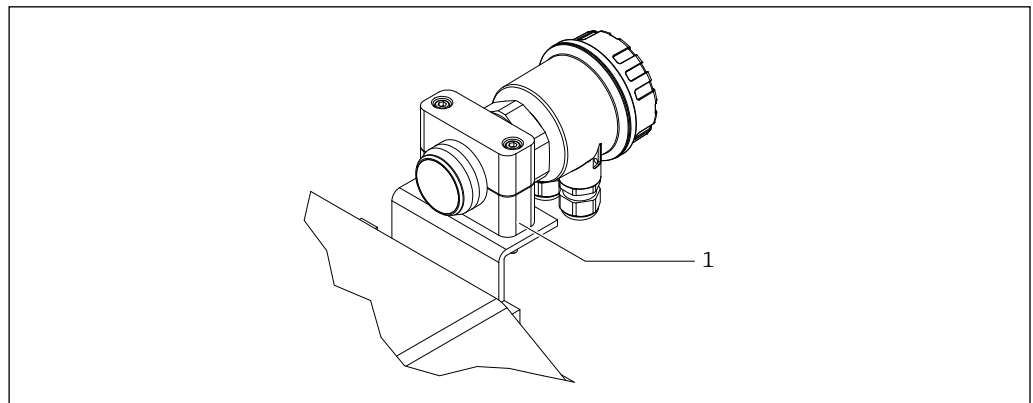
▣ 26 Montage mit Distanzrohr (Hohlleiter)

- 1 Distanzrohr
- 2 Prozessisolierung
- 3 Prozesswand
- 4 Prozessauskleidung

i Passende Distanzrohre vom Typ FAR53 aus Stahl oder Edelstahl sind in unterschiedlichen Ausführungen als Zubehör erhältlich. → 36

Montage bei offenen Prozessen

Die Montage bei offenen Prozessen kann mit einer einfachen Montageschelle erfolgen.



000000196

▣ 27 Montage bei offenen Prozessen

- 1 Montageschelle

i Passende Montageschellen aus Kunststoff oder Aluminium sind als Zubehör erhältlich. → 29

Umgebung

Umgebungstemperatur

-40 ... +70 °C (-40 ... +158 °F)

Bei Betrieb im Freien mit starker Sonneneinstrahlung:

- Gerät an schattiger Stelle montieren
- Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden, insbesondere in wärmeren Klimaregionen
- Wetterschutzhaube verwenden (Zubehör → 52)

Lagerungstemperatur

Siehe Umgebungstemperatur

Relative Luftfeuchte

Betrieb bis zu 100 %. Nicht in kondensierender Atmosphäre öffnen.

Betriebshöhe Bis zu 2000 m (6600 ft) über Meereshöhe

Schutzart

- IP66 (bei geschlossenem Gehäuse)
- IP20 (bei geöffnetem Gehäuse)

Vibrationsfestigkeit und Schockfestigkeit Siehe Vibrationseinfluss →  11

Verschmutzungsgrad Verschmutzungsgrad 2

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)

- Störaussendung nach EN 61326, Betriebsmittel der Klasse B
- Störfestigkeit nach EN 61326, Anhang A (Industriebereich)

Prozess

Prozesstemperatur

- -40 ... +70 °C (-40 ... +158 °F)
- -20 ... +450 °C (-4 ... +842 °F) mit optionalem Hochtemperaturadapter
- Abweichende Temperaturbereiche beim angebotenen Zubehör beachten!

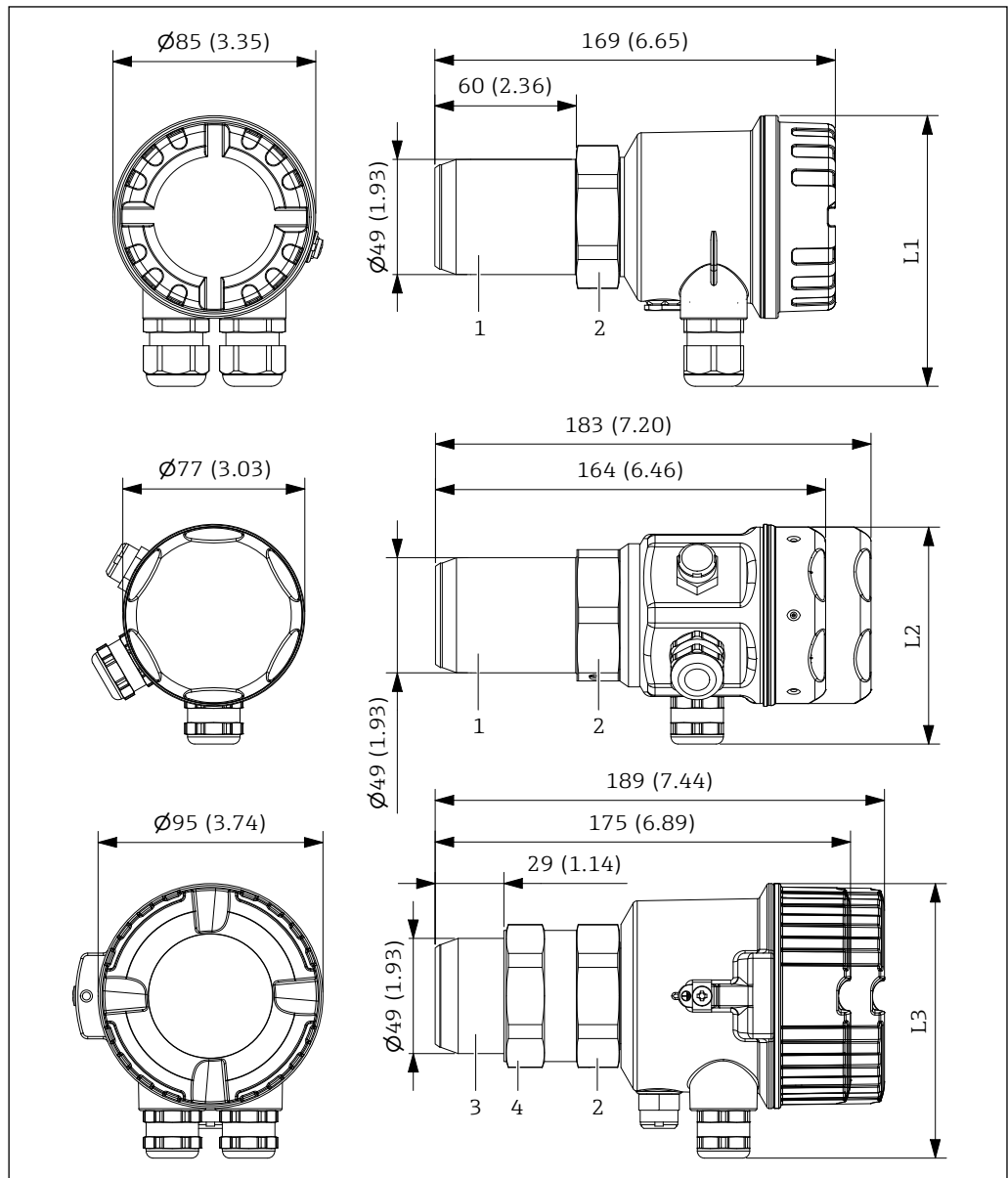
Prozessdruck

- 0,5 ... 6,8 bar (7 ... 99 psi) absolut, nur bei direktem Einbau in den Prozess zu beachten
- 0,8 ... 5,1 bar (12 ... 74 psi) absolut, bei Verwendung des optionalen Hochtemperaturadapters
- 0,5 ... 21 bar (7 ... 305 psi) absolut, bei Verwendung des optionalen Hochdruckadapters
- Abweichende Druckbereiche beim angebotenen Zubehör beachten!

Vibrationen Siehe Vibrationseinfluss →  11

Konstruktiver Aufbau

Abmessungen



28 Abmessungen. Maßeinheit mm (in)

000000154

- 1 Anschlussgewinde R 1½ / 1½ NPT
- 2 Sechskant SW55
- 3 Anschlussgewinde G 1½
- 4 Kontermutter (SW55)

Abmessungen L1 ... L3 in Abhängigkeit von Gehäuse und elektrischem Anschluss:

Elektrischer Anschluss	Gehäuse (Maß)		
	F16 (L1) mm (in)	F15 (L2) mm (in)	F34 (L3) mm (in)
Kabelverschraubung M20	114 (4.49)	93 (3.66)	116 (4.57)
Gewinde 1/2" NPT	111 (4.37)	94 (3.70)	117 (4.60)
Steckverbinder M12A	101 (3.98)	88 (3.46)	111 (4.37)
Steckverbinder Harting HAN8D	133 (5.24)	120 (4.72)	143 (5.63)

Gewicht	<ul style="list-style-type: none"> ■ Je nach gewähltem Gehäuse und Prozessanschluss (max. 1,7 kg (3.75 lb)) ■ Bei der Geräteversion mit Steckverbindern und der erweiterten Bestelloption "Elektronik, vergossen" erhöht sich das Gewicht um 0,2 kg (0.44 lb).
Werkstoffe	<ul style="list-style-type: none"> ■ Edelstahl 316Ti (1.4571): <ul style="list-style-type: none"> - Prozessanschluss - Druckausgleichselement (Gehäuse F15/F34) ■ Edelstahl 316L (1.4435): <ul style="list-style-type: none"> - Gehäuse F15 - Adapter ½ NPT (Gehäuse F15/F34) ■ Aluminium: Gehäuse F34 ■ Kunststoff: <ul style="list-style-type: none"> - Gehäuse F16 - Kabelverschraubung M20, Adapter ½ NPT und Druckausgleichselement (Gehäuse F16) ■ Zink Druckguss: <ul style="list-style-type: none"> - M12-Rundsteckverbinder, vernickelt - Harting-Steckverbinder, pulverbeschichtet ■ Messing, vernickelt: Kabelverschraubung M20 (Gehäuse F15/F34)
Prozessanschlüsse	<p>Anschlussgewinde:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ R 1½ nach EN 10226 ■ 1½ NPT nach ANSI/ASME ■ G 1½ nach ISO 228-1

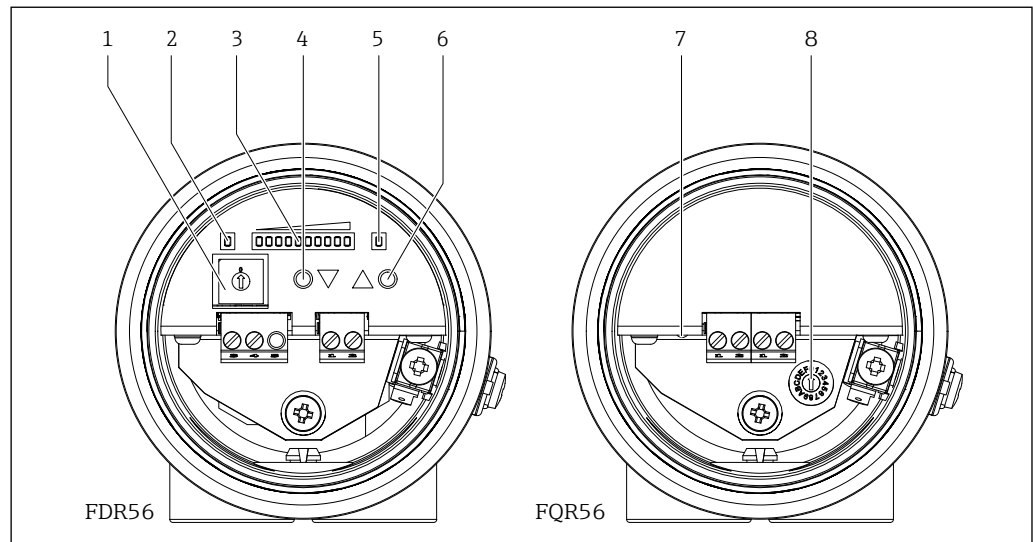
Bedienbarkeit

Durch die Verwendung von Frequenzen im 24 GHz-Bereich ist es möglich, auch Produkte mit niedriger Dämpfung selbst bei geringen Produktmengen zu detektieren. Die Abgleichmöglichkeiten der Mikrowellenschanke bieten die notwendige Flexibilität, um die Geräte problemlos an den Anwendungsfall anpassen zu können:

- Einstellbare Empfindlichkeit
- Grenzsignalfunktion umschaltbar
 - Maximum Sicherheit oder Minimum Sicherheit
- Einstellbare Schalthysterese (Schaltausgang)
- Schaltverzögerung (Schaltausgang)
 - 100 ms ... 20 s
 - anzugverzögert und abfallverzögert, getrennt auswählbar
- Einstellbare Dämpfung
- LED-Feldstärkeanzeige als Einstellungs- und Positionierungshilfe

Beim Transmitter FQR56 sind keine Einstellungen nötig.

Bedienkonzept	<p>Transceiver FDR56</p> <p>Der FDR56 wird mit Hilfe der Funktionsauswahl und der zwei Bedientasten parametrierbar. Hiermit erfolgt unter anderem ein Abgleich auf die für eine eindeutige Grenzstanddetektion der Produkte notwendige Empfindlichkeit. Bei einer ausreichenden Dämpfung des Mikrowellensignals reagiert der FDR56 mit einem entsprechenden Ausgangssignal.</p> <p>Die Parametrierung wird intern gespeichert und bleibt auch nach Wegnahme der Versorgungsspannung erhalten. Im Betrieb ist keine weitere Bedienung notwendig. Die Anpassung an die Anwendung muss nur bei der Erstinstallation erfolgen. Spätere Änderungen können aber jederzeit durchgeführt und abgespeichert werden.</p>
----------------------	---



☐ 29 Anzeige- und Bedienelemente des FDR56

000000197

- 1 Schalter Funktionsauswahl
- 2 LED (grün) Betriebsbereitschaft (FDR56)
- 3 Anzeige
 - Normalbetrieb: Signalstärke
 - Parametrierbetrieb: Funktionsnummer und Funktionswert
- 4 Bedientaste ▼ (Verringerung oder Umschalten)
- 5 LED (gelb) Schaltausgang, nur Relais
- 6 Bedientaste ▲ (Erhöhung oder Umschalten)
- 7 LED (grün) Betriebsbereitschaft (FQR56)
- 8 Schalter zur Anpassung der Arbeitsfrequenz

Vor-Ort-Bedienung

Die Parametrierung des FDR56 wird wie folgt durchgeführt:

1. Auswahl einer beliebigen Funktion (Einzelheiten siehe Betriebsanleitung → ☐ 39)
 - Kodierschalter (1) = 1 ... F
 - Die Anzeige zeigt für zwei Sekunden die ausgewählte Funktion an. Beispiel Funktion 3:
 2. Einstellen der angewählten Funktion
 - Beispiel: Funktion 3 (manueller Abgleich bei freiem Strahlengang)
 - Empfindlichkeit verringern (Bedientaste ▼):

→ ▼ → ▼ ...
 - Empfindlichkeit erhöhen (Bedientaste ▲):

→ ▲ → ▲ ...
 3. Der eingestellte Wert wird gespeichert, sobald die Funktion gewechselt wird. Der Wert kann jederzeit durch das Auswählen der entsprechenden Programmierfunktion wieder angezeigt und gegebenenfalls verändert werden.
 4. Nach Abschluss der Parametrierung (nach Anpassung der Mikrowellenschranke an das jeweilige Schüttgut) den Kodierschalter wieder in die Stellung "0" bringen, der FDR56 ist nun betriebsbereit.
- i** Durch das Umschalten des Kodierschalters auf eine Stellung ungleich "0" (Funktionsauswahl) wird der FDR56 in den Parametriermodus versetzt. Die Grenzstanddetektion arbeitet im Hintergrund weiter, geänderte Einstellungen werden direkt berücksichtigt.
- Beim Stromausgang hat die gelbe Leuchtdiode (Schaltausgang) keine Funktion und bleibt aus.

Vor-Ort-Anzeige







Anzeige

Die Signalstärke wie auch die Funktionswerte (in der Funktionsauswahl) werden vor Ort durch eine Bargraphanzeige am FDR56 dargestellt. Des Weiteren werden am FDR56/FQR56 durch eine grüne Leuchtdiode die Betriebsbereitschaft des Geräts (Versorgungsspannung liegt an) und am FDR56 durch eine gelbe LED der Zustand des Schaltausgangs (Funktion 6 = Standardeinstellung, LED aus: Relais in Ruhelage, Solid-State-Relais hochohmig) angezeigt.

Ausgangssignal

Die folgende Übersicht zeigt beispielhaft das Verhalten der möglichen Signalausgänge in Verbindung mit der Anzeige der Signalstärke bei Über- oder Unterschreitung (Funktion 6 = Standardeinstellung) des Grenzstands (jeweils mit einem optimal durchgeführten Abgleich).

Der Wert des Stromausgangs entspricht der Signalstärke (1 LED = 1,6 mA).

Grenzstand	Signalstärke	Schaltausgang (LED gelb)	Ausgangssignal		
			Relais	Solid-State-Relais	4-20 mA
			Kontakt 3-4 geschlossen	Kontakt geschlossen (niederohmig)	20 mA
			Kontakt 4-5 geschlossen	Kontakt geöffnet (hochohmig)	4 mA

Zertifikate und Zulassungen

CE-Kennzeichnung

Die Mikrowellenschränke Soliwave erfüllt die gesetzlichen Anforderungen der anwendbaren EU-Richtlinien. Diese sind zusammen mit den angewandten Normen in der entsprechenden EU-Konformitätserklärung aufgeführt.

Endress+Hauser bestätigt die erfolgreiche Prüfung des Geräts mit der Anbringung des CE-Zeichens.

Ex-Zulassung

Alle für den Explosionsschutz relevanten Daten sind in separaten Ex-Dokumentationen aufgeführt und stehen im Download-Bereich zur Verfügung. Die Ex-Dokumentation liegt allen Ex-Geräten standardmäßig bei.

RoHS

Die Mikrowellenschränke entspricht den Stoffbeschränkungen der Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe 2011/65/EU sowie der delegierten Richtlinie 2015/863/EU.

Funkzulassung

EN 300440
 Funkanlagen mit geringer Reichweite (SRD) - Funkgeräte zum Betrieb im Frequenzbereich von 1 GHz bis 40 GHz

Lebensmitteltauglichkeit

Die prozessberührenden Materialien erfüllen für einige Gerätevarianten die Anforderungen nach EU-Verordnung 1935/2004 und 2023/2006 (Einzelheiten siehe entsprechende Herstellererklärung).

Bestellinformationen

Ausführliche Bestellinformationen sind verfügbar:

- Im Produktkonfigurator auf der Endress+Hauser-Internetseite: www.endress.com → "Corporate" klicken → Land wählen → "Products" klicken → Produkt mit Hilfe der Filter und Suchmaske auswählen → Produktseite öffnen → Die Schaltfläche "Konfiguration" rechts vom Produktbild öffnet den Produktkonfigurator.
- Endress+Hauser Vertriebszentrale: www.addresses.endress.com

Produktkonfigurator - das Tool für individuelle Produktkonfiguration

- Tagesaktuelle Konfigurationsdaten
- Je nach Gerät: Direkte Eingabe von messstellenspezifischen Angaben wie Messbereich oder Bediensprache
- Automatische Überprüfung von Ausschlusskriterien
- Automatische Erzeugung des Bestellcodes mit seiner Aufschlüsselung im PDF- oder Excel-Ausgabeformat

TAG**Messstelle (TAG)**

Das Gerät kann mit einer Messstellenbezeichnung bestellt werden.

Ort der Messstellenkennzeichnung

In der Zusatzspezifikation auswählen:

- Anhängeschild Edelstahl
- Kunststofffolie
- Beigestelltes Schild

Definition der Messstellenbezeichnung

In der Zusatzspezifikation angeben:

3 Zeilen zu je maximal 18 Zeichen

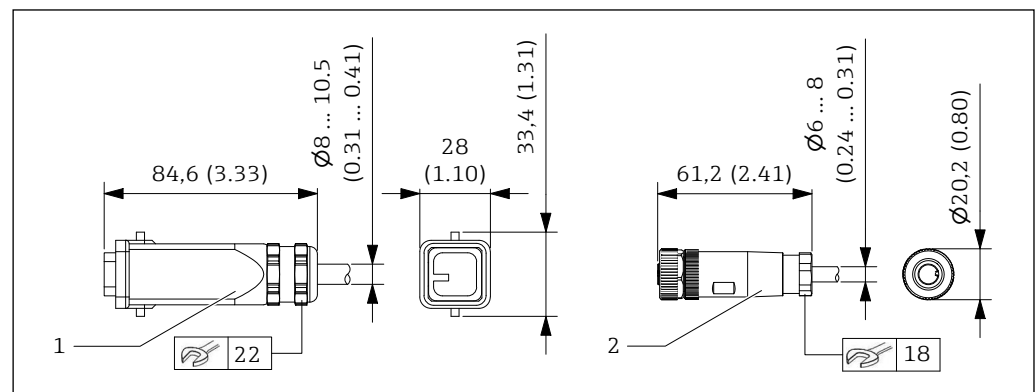
Die angegebene Messstellenbezeichnung erscheint auf dem gewähltem Schild.

Lieferumfang

Der Lieferumfang umfasst den FDR56 oder FQR56 in einem Karton mit beigefügter Kurzanleitung.

Zubehör

Für die Geräte der Mikrowellenschränke Soliwave sind verschiedene Zubehörteile lieferbar, die bei Endress+Hauser mit dem Gerät bestellt oder nachbestellt werden können. Ausführliche Angaben zum betreffenden Bestellcode sind bei Ihrer Endress+Hauser Vertriebszentrale erhältlich oder auf der Produktseite der Endress+Hauser Webseite: www.endress.com.

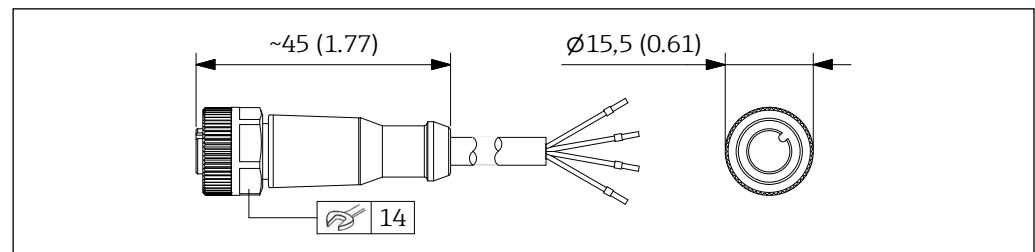
Kabel Dosen

30 Kabel Dosen. Maßeinheit mm (in)

- 1 Harting-Kabeldose
- 2 M12-Kabeldose

■ Bestellnummer:

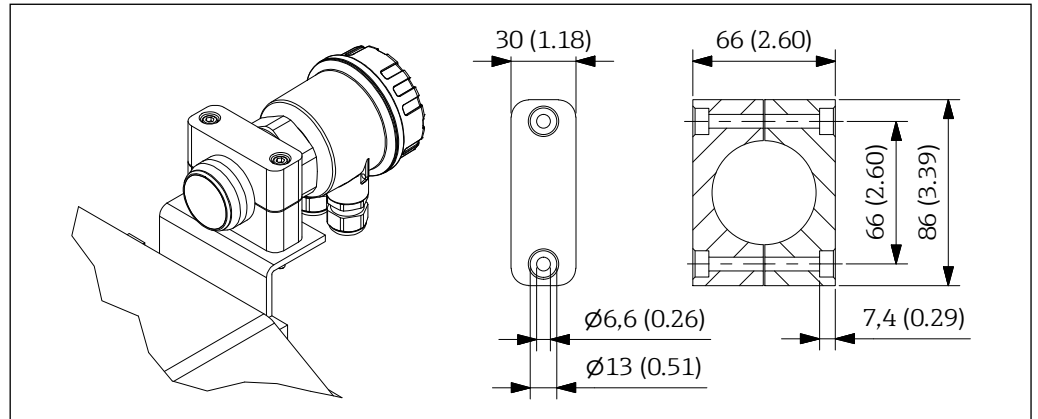
- 71381872 (M12, A-kodiert, 4-polig, max. 0,75 mm²)
- 71381882 (Harting HAN8D, 0,14 ... 2,5 mm²)

Vorkonfektionierte Anschlussleitungen

31 Anschlussleitung mit M12-Stecker. Maßeinheit mm (in)

- M12-Steckverbinder, A-kodiert
- Polzahl/Querschnitt: 4 x 0,34 mm²
- Einsatztemperaturbereich: -25 ... +90 °C (-13 ... +194 °F)
- Werkstoffe:
 - TPU (Gehäuse)
 - FKM (Dichtung)
 - PUR (Leitung)
- Schutzart: IP65, IP67, IP68, IP69K
- Bestellnummer:
 - 71381853 (2 m (78.74 in))
 - 71381870 (5 m (196.85 in))

Montageschelle

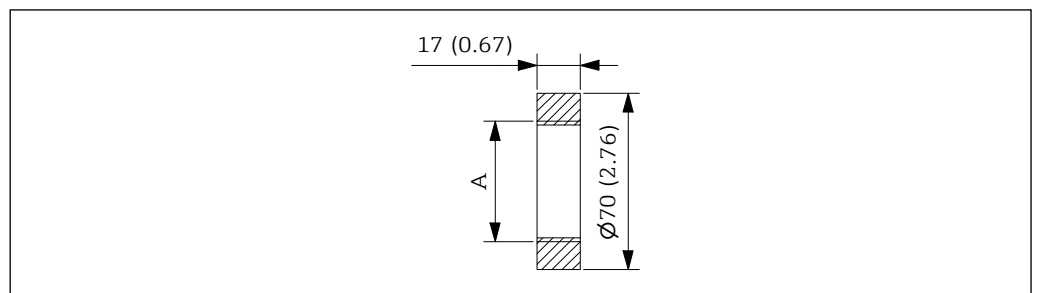


32 Abmessungen Montageschelle. Maßeinheit mm (in)

000000271

- Material: Kunststoff oder Aluminium
- Einsatztemperatur:
 - Kunststoff: -20 ... +70 °C (-4 ... +158 °F)
 - Aluminium: -40 ... +70 °C (-40 ... +158 °F)
- Gewicht: max. 0,22 kg (0.49 lb)
- Montageschrauben (2 x M6): kundenseitig beistellen
- Bestellnummer:
 - 52017501 (Aluminium)
 - 52017502 (Kunststoff)

Einschweißadapter

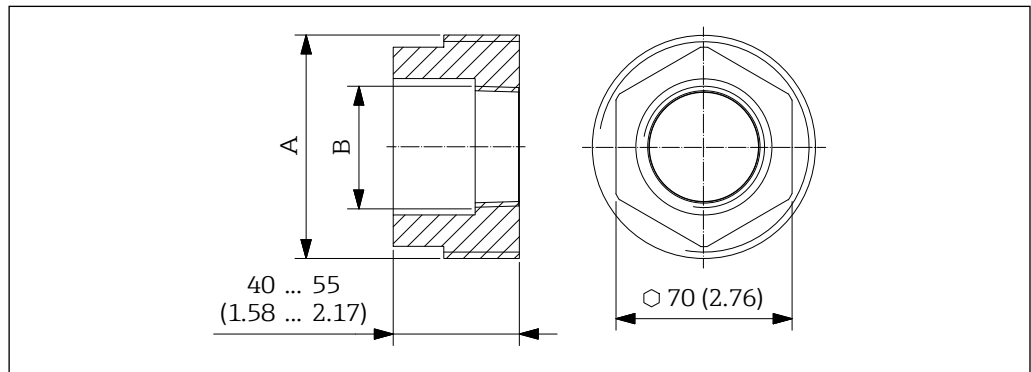


33 Abmessungen FAR52-A. Maßeinheit mm (in)

000000138

- Typ FAR52-A → TI01369F
- Einschweißadapter mit Innengewinde (A) Rp 1½, 1½ NPT und G 1½
- Material: 316Ti (1.4571), Stahl P235GH (1.0345)
- Gewicht: FAR52-AAAA1A ca. 0,3 kg (0.66 lb)

Einschraubadapter

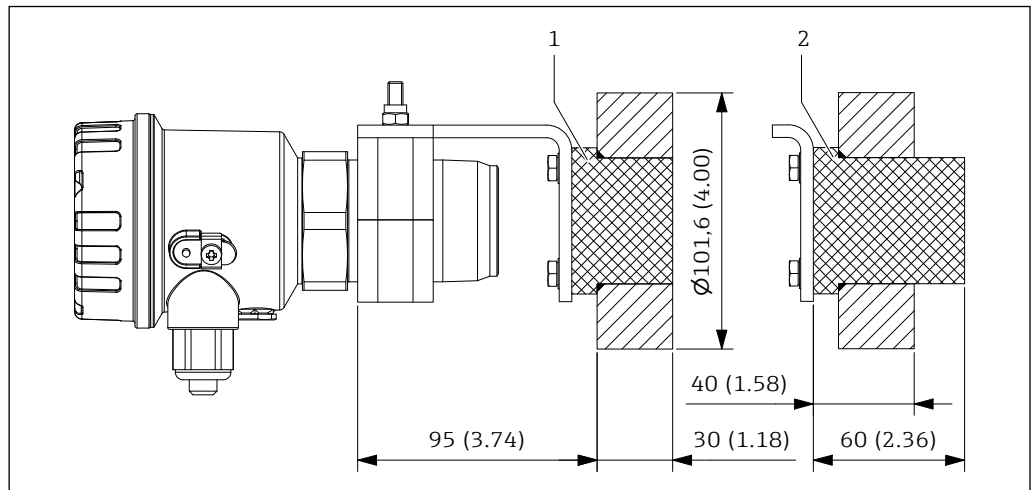


■ 34 Abmessungen FAR52-B. Maßeinheit mm (in)

000000288

- Typ FAR52-B → ■ TI01369F
- Einschraubadapter für Gewinde R 2 ... R 4 und 2 NPT ... 4 NPT, mit Innengewinde Rp 1½ und 1½ NPT
- Material: 316Ti (1.4571), Stahl P235GH (1.0345)
- Gewicht: FAR52-BVL22B ca. 1,8 kg (4 lb)

Einschweißadapter mit Montagearm



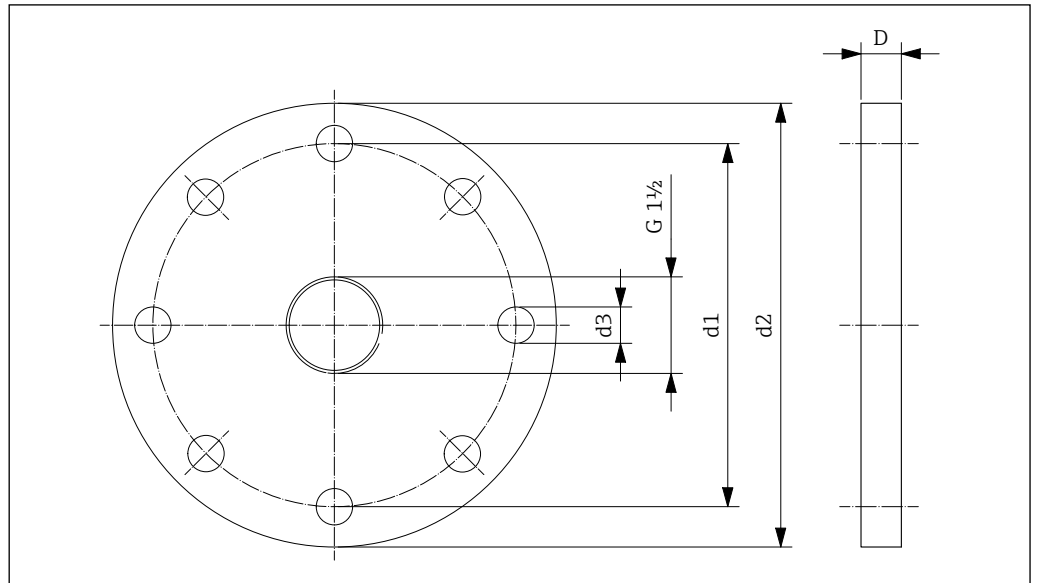
■ 35 Abmessungen Einschweißadapter. Maßeinheit mm (in)

000000287

- 1 Typ SALS/SPPS
- 2 Typ SAL/SPP

- Material:
 - Montagearm: Edelstahl 304 (1.4301)
 - Montageschelle: Kunststoff oder Aluminium
 - Einschweißadapter: Edelstahl 304 (1.4301)
 - Stopfen: Kunststoff PE-UHMW
- Einsatztemperatur:
 - Montageschelle Aluminium: -40 ... +70 °C (-40 ... +158 °F)
 - Montageschelle Kunststoff: -20 ... +70 °C (-4 ... +158 °F)
- Gewicht: ca. 2,6 kg (5.73 lb)
- Montageschrauben beiliegend
- Bestellnummer:
 - 71516954 Typ SPPS (Montageschelle Kunststoff, kurzer Stopfen)
 - 71516947 Typ SPP (Montageschelle Kunststoff, langer Stopfen)
 - 71516952 Typ SALS (Montageschelle Aluminium, kurzer Stopfen)
 - 71516949 Typ SAL (Montageschelle Aluminium, langer Stopfen)
- Stopfen (Ersatzteil)
 - 71517822 (Typ SAL/SPP)
 - 71517824 (Typ SALS/SPPS)

Montageflansch

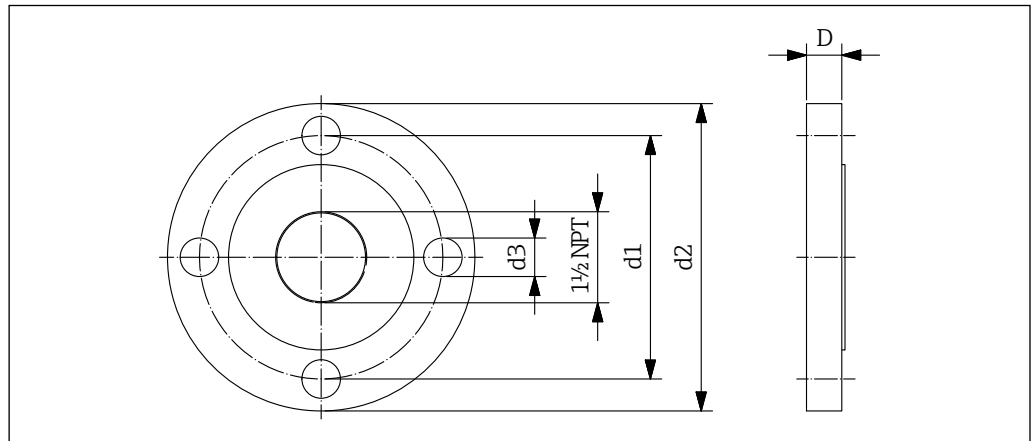


36 Abmessungen Montageflansch (Anschlussmaße nach DIN EN 1092-1)

000000291

Flansch	d1 mm (in)	d2 mm (in)	d3 mm (in)	D mm (in)	Bohrungen
DN40 PN40	110 (4.33)	150 (5.91)	18 (0.71)	18 (0.71)	4
DN50 PN16	125 (4.92)	165 (6.50)	18 (0.71)	18 (0.71)	4
DN100 PN16	180 (7.09)	220 (8.66)	18 (0.71)	20 (0.79)	8

- Anschlussmaße nach DIN EN 1092-1
- Material: 316Ti (1.4571)
- Gewicht: DN40 ca. 2,3 kg (5.07 lb) ... DN100 ca. 5,8 kg (12.79 lb)
- Montageschrauben und Dichtung: kundenseitig beistellen
- Bestellnummer:
 - 71006348 (DN40 PN40, Rp 1½)
 - 71108383 (DN40 PN40, Rp 1½), mit Abnahmeprüfzeugnis 3.1, EN10204 (Werkstoffzeugnis mediumberührte Teile)
 - 71381884 (DN40 PN40, G 1½)
 - 71381885 (DN40 PN40, G 1½), mit Abnahmeprüfzeugnis 3.1, EN10204 (Werkstoffzeugnis mediumberührte Teile)
 - 71006350 (DN50 PN16, Rp 1½)
 - 71108388 (DN50 PN16, Rp 1½), mit Abnahmeprüfzeugnis 3.1, EN10204 (Werkstoffzeugnis mediumberührte Teile)
 - 71381887 (DN50 PN16, G 1½)
 - 71381888 (DN50 PN16, G 1½), mit Abnahmeprüfzeugnis 3.1, EN10204 (Werkstoffzeugnis mediumberührte Teile)
 - 71006352 (DN100 PN16, Rp 1½)
 - 71108390 (DN100 PN16, Rp 1½), mit Abnahmeprüfzeugnis 3.1, EN10204 (Werkstoffzeugnis mediumberührte Teile)
 - 71381890 (DN100 PN16, G 1½)
 - 71381891 (DN100 PN16, G 1½), mit Abnahmeprüfzeugnis 3.1, EN10204 (Werkstoffzeugnis mediumberührte Teile)



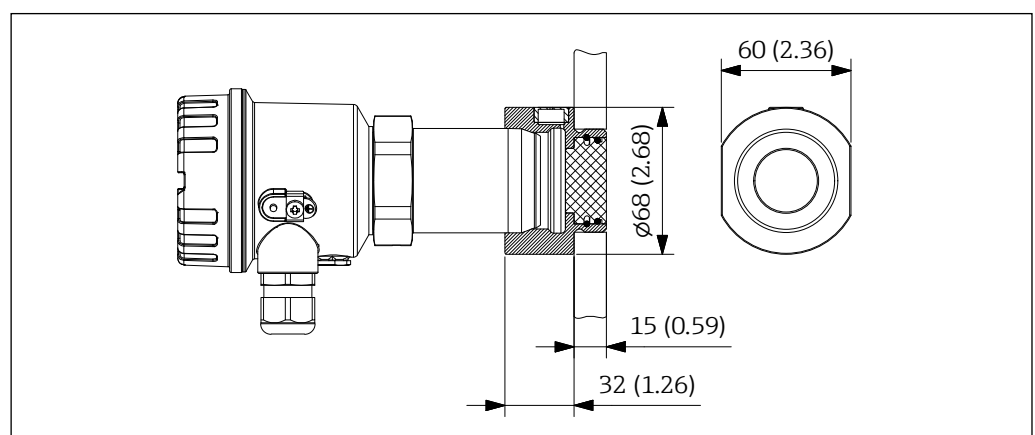
37 Abmessungen Montageflansch (Anschlussmaße nach ANSI/ASME B16.5)

000000039

Flansch	d1 mm (in)	d2 mm (in)	d3 mm (in)	D mm (in)	Bohrungen
1 1/2" 150 lbs	98,6 (3.88)	127 (5.00)	15,7 (0.62)	17,5 (0.69)	4
2" 150 lbs	120,7 (4.75)	152,4 (6.00)	19,1 (0.75)	19,1 (0.75)	4
4" 150 lbs	190,5 (7.50)	228,6 (9.00)	19,1 (0.75)	23,9 (0.94)	8

- Anschlussmaße nach ANSI/ASME B16.5
- Material: 316Ti (1.4571)
- Gewicht: 1 1/2" ca. 1,5 kg (3.31 lb) ... 4" ca. 6,8 kg (15.0 lb)
- Montageschrauben und Dichtung: kundenseitig beistellen
- Bestellnummer:
 - 71006349 (1 1/2" 150 lbs, 1 1/2 NPT)
 - 71108387 (1 1/2" 150 lbs, 1 1/2 NPT), mit Abnahmeprüfzeugnis 3.1, EN10204 (Werkstoffzeugnis mediumberührte Teile)
 - 71006351 (2" 150 lbs, 1 1/2 NPT)
 - 71108389 (2" 150 lbs, 1 1/2 NPT), mit Abnahmeprüfzeugnis 3.1, EN10204 (Werkstoffzeugnis mediumberührte Teile)
 - 71006353 (4" 150 lbs, 1 1/2 NPT)
 - 71108391 (4" 150 lbs, 1 1/2 NPT), mit Abnahmeprüfzeugnis 3.1, EN10204 (Werkstoffzeugnis mediumberührte Teile)

Hochdruckadapter

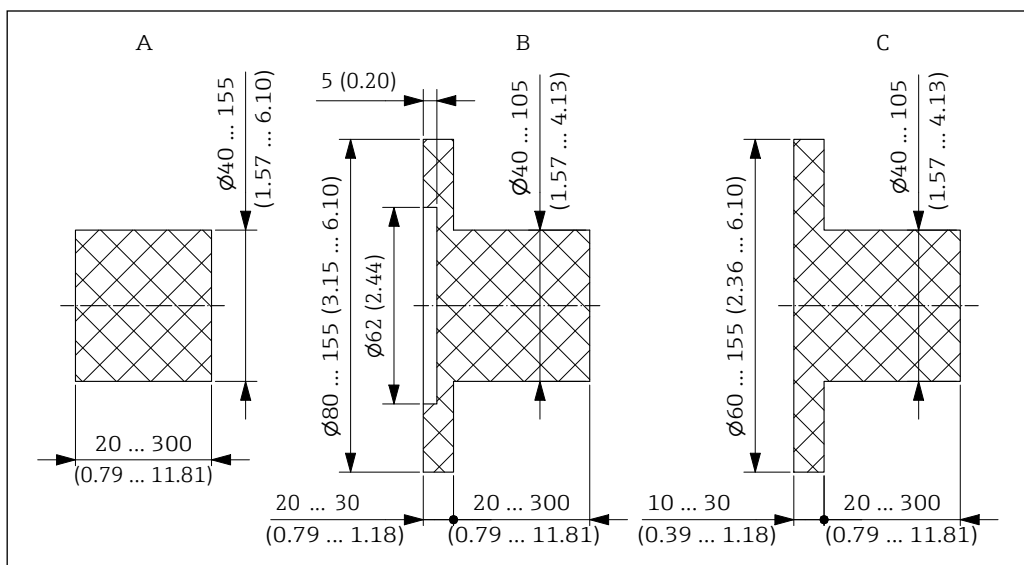


38 Abmessungen Hochdruckadapter. Maßeinheit mm (in)

000000150

- Prozessdruck: 0,5 ... 21 bar (7 ... 305 psi) absolut
- Prozesstemperatur: -40 ... +70 °C (-40 ... +158 °F)
- Material: 316Ti (1.4571), PTFE (Fenster Durchstrahlung)
- Gewicht: ca. 0,8 kg (1.76 lb)
- Dichtung: kundenseitig beistellen
- Bestellnummer:
 - 71381894 (G 1½ (Geräteanschlussgewinde + Prozessanschlussgewinde), ISO 228-1)
 - 71381898 (G 1½ (Geräteanschlussgewinde + Prozessanschlussgewinde), ISO 228-1, mit Abnahmeprüfzeugnis 3.1, EN10204 (Werkstoffzeugnis medienberührte Teile))
 - 71381899 (G 1½ (Prozessanschlussgewinde), ISO 228-1, 1½ NPT (Geräteanschlussgewinde), ANSI/ASME)
 - 71381904 (G 1½ (Prozessanschlussgewinde), ISO 228-1, 1½ NPT (Geräteanschlussgewinde), ANSI/ASME, mit Abnahmeprüfzeugnis 3.1, EN10204 (Werkstoffzeugnis medienberührte Teile))

Stopfen

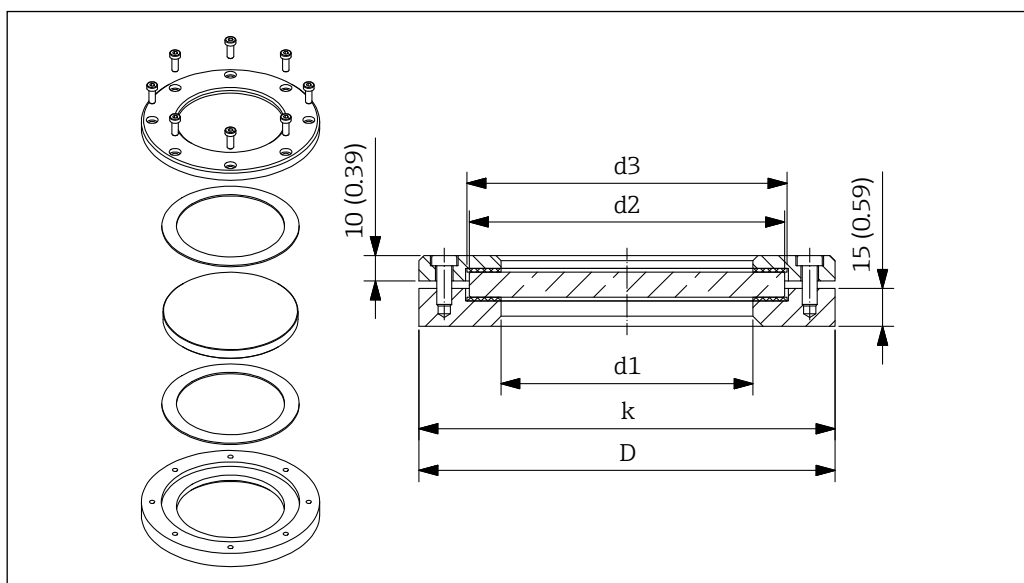


39 Abmessungen Stopfen FAR54. Maßeinheit mm (in)

000000041

- Typ FAR54 → TI01371F
- Material: PTFE, Aluminiumoxidkeramik
- Prozesstemperatur: -40 ... +800 °C (-40 ... +1472 °F)
- Gewicht: Je nach Ausführung (max. 12 kg (26.5 lb))

Schauglasarmatur

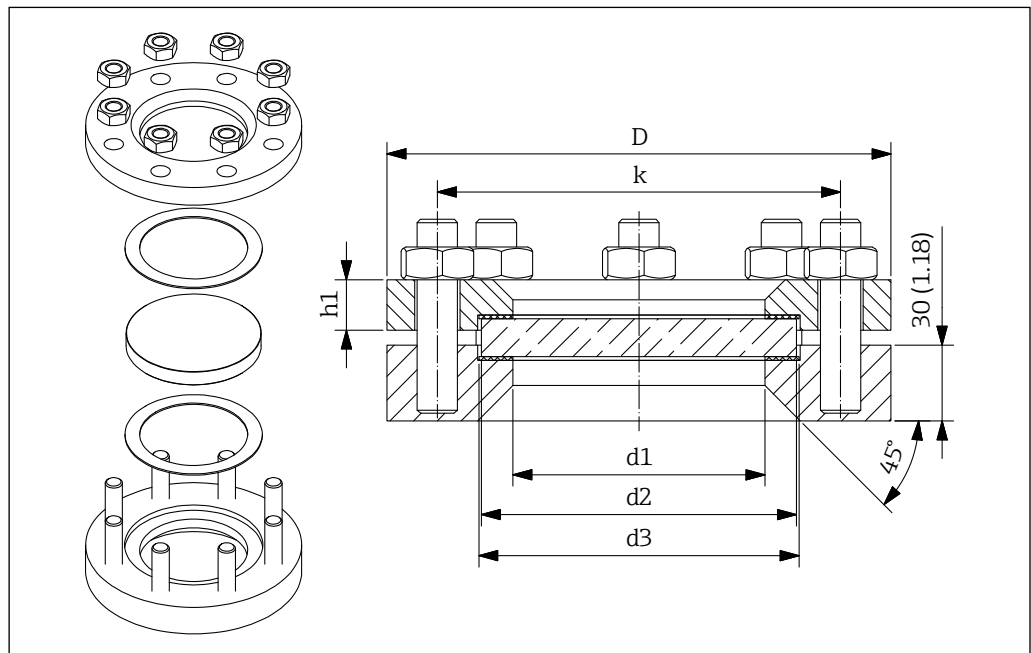


40 Abmessungen Schauglasarmatur für drucklose Prozesse. Maßeinheit mm (in)

000000042

DN	d1 mm (in)	d2 mm (in)	d3 mm (in)	D mm (in)	k mm (in)
50	80 (3.15)	100 (3.94)	102 (4.02)	140 (5.51)	120 (4.72)
80	100 (3.94)	125 (4.92)	127 (5.00)	165 (6.50)	145 (5.71)
100	125 (4.92)	150 (5.91)	152 (5.98)	190 (7.48)	170 (6.69)

- Drucklos, auf- oder einschweißbar
- Material: 316Ti (1.4571), Dichtung Silikon (max. +200 °C/+392 °F)
- Gewicht: DN50 ca. 2,4 kg (5.29 lb) ... DN100 ca. 4,1 kg (9.04 lb)
- Montageschrauben beiliegend
- Bestellnummer:
 - 71026443 (DN50)
 - 71026444 (DN80)
 - 71026445 (DN100)
- Schauglasplatte (Ersatzteil)
 - 71209118 (DN50)
 - 71209116 (DN80)
 - 71209115 (DN100)



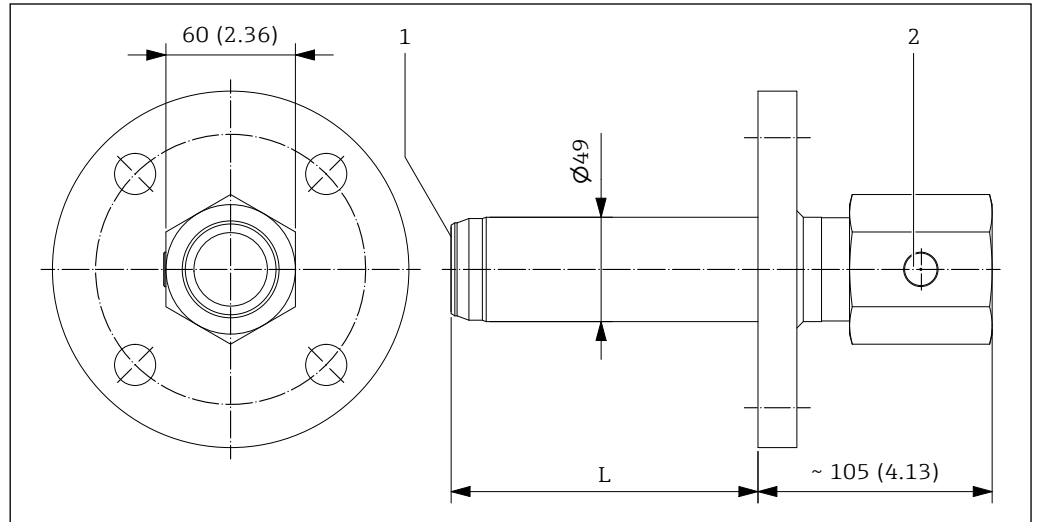
41 Abmessungen Schauglasarmatur für Prozesse bis 10 bar (145 psi). Maßeinheit mm (in)

000000043

DN	d1 mm (in)	d2 mm (in)	d3 mm (in)	D mm (in)	k mm (in)	h1 mm (in)
50	80 (3.15)	100 (3.94)	102 (4.02)	165 (6.50)	125 (4.92)	16 (0.63)
80	100 (3.94)	125 (4.92)	127 (5.00)	200 (7.87)	160 (6.30)	20 (0.79)
100	125 (4.92)	150 (5.91)	152 (5.98)	220 (8.66)	180 (7.09)	22 (0.87)

- Prozessdruck: 10 bar (145 psi) absolut, auf- oder einschweißbar
- Material: 316Ti (1.4571), Dichtung KLINGERSIL® C-4400 (max. +200 °C/+392 °F)
- Gewicht: DN50 ca. 6,7 kg (14.77 lb) ... DN100 ca. 13,0 kg (28.66 lb)
- Montageschrauben beiliegend
- Bestellnummer:
 - 71026446 (DN50)
 - 71026447 (DN80)
 - 71026448 (DN100)
- Schauglasplatte (Ersatzteil)
 - 71209114 (DN50)
 - 71209111 (DN80)
 - 71209107 (DN100)

Einsteckadapter



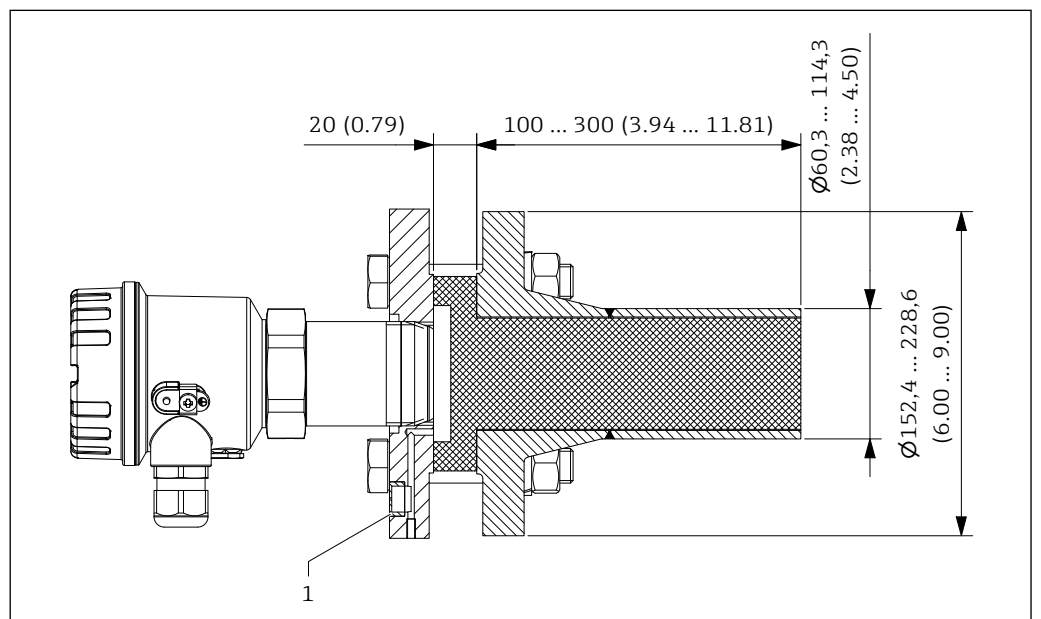
42 Abmessungen Einsteckadapter. Maßeinheit mm (in)

000000045

- 1 Scheibe mit Abdichtung, optional
- 2 Integriertes Druckausgleichselement

- Typ FAR51 → TI01368F
- Prozessstutzen
 - DN50 ... DN100, PN16, Form A
 - NPS 2" ... 4" 150 lbs, RF
- Stutzenlängen: 100 ... 300 mm (3.94 ... 11.81 in)
- Anschlussgewinde R 1½, 1½ NPT und G 1½
- Optional mit Scheibe aus PTFE oder Aluminiumoxidkeramik
- Prozesstemperatur: -40 ... +450 °C (-40 ... +842 °F)
- Prozessdruck: 0,8 ... 1,1 bar (12 ... 16 psi) absolut
- Material: 316Ti (1.4571)
- Gewicht: 5 ... 10 kg (11 ... 22 lb)

Einschweißstutzen



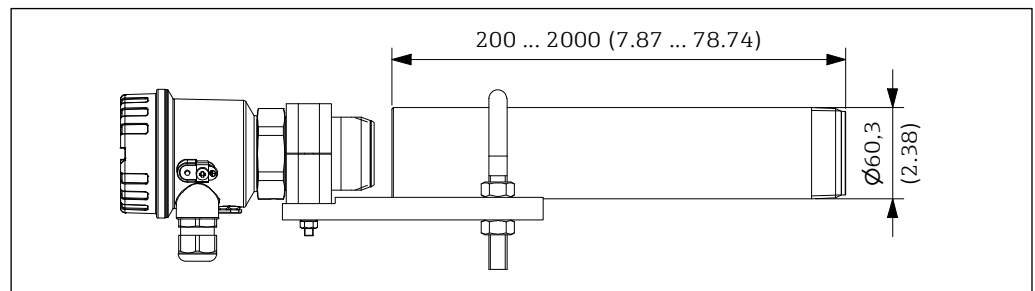
43 Abmessungen Einschweißstutzen. Maßeinheit mm (in)

0000000289

- 1 Integriertes Druckausgleichselement

- Typ FAR50 → TI01362F
- Prozessstutzen:
 - DN50 ... DN100, PN16, Form A
 - NPS 2" ... 4" 150 lbs, RF
- Stutzenlängen: 100 ... 300 mm (3.94 ... 11.81 in)
- Anschlussgewinde R 1½, 1½ NPT und G 1½
- Prozesstemperatur: -40 ... +200 °C (-40 ... +392 °F)
- Prozessdruck: 0,8 ... 1,1 bar (12 ... 16 psi) absolut
- Material:
 - Stutzen: Edelstahl 316Ti (1.4571) oder Stahl P235GH (1.0345)
 - Konterflansch: Edelstahl 316Ti (1.4571) oder Stahl P250GH (1.0460)
 - Stopfen: PTFE
- Gewicht: ca. 6 ... 7 kg (13 ... 15.5 lb)
- Montageschrauben beiliegend

Distanzrohr (Wellenleiter)

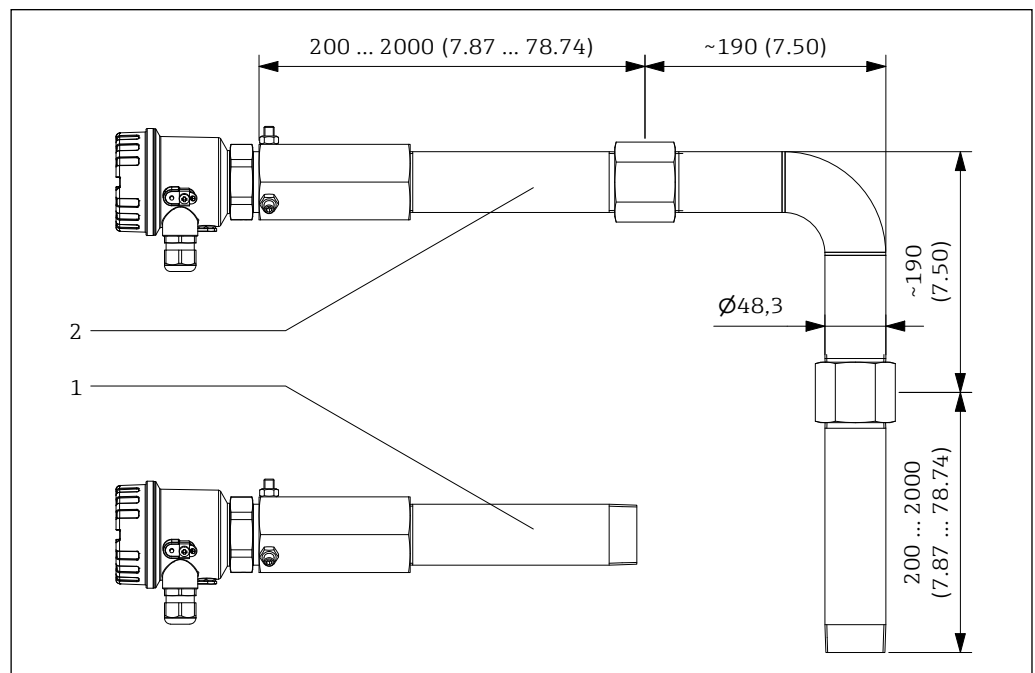


44 Abmessungen Distanzrohr. Maßeinheit mm (in)

000000200

- Typ FAR53 → TI01370F
- Prozessanschluss: Ohne oder mit Gewinde R 2, 2 NPT und G 2
- Optional mit Scheibe aus Aluminiumoxidkeramik
- Prozesstemperatur: -40 ... +450 °C (-40 ... +842 °F)
- Prozessdruck: 0,8 ... 1,1 bar (12 ... 16 psi) absolut
- Material: Edelstahl 316Ti (1.4571) oder Stahl P235GH (1.0345)
- Gewicht: 200 mm ca. 5,3 kg (11.7 lb) ... 2000 mm ca. 22,2 kg (48.9 lb)

Wellenleiter



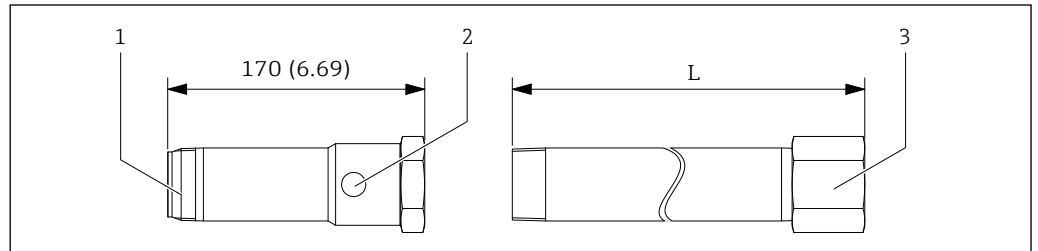
45 Abmessungen Wellenleiter. Maßeinheit mm (in)

000000290

- 1 Gerade Ausführung
- 2 Gewinkelte Ausführung

- Typ FAR55 → TI01372F
- Prozessanschluss: Ohne oder mit Gewinde R 1½ und 1½ NPT
- Längen: L1 = 200 ... 1500 mm (7.87 ... 59.06 in), L2 = 200 ... 2000 mm (7.87 ... 78.74 in)
- Geräteanschluss: Steckhülse, geeignet für Gewinde R 1½, 1½ NPT und G 1½
- Material: Edelstahl 316Ti (1.4571)
- Gewicht: FAR55-AAAACGAA2* ca. 2,0 kg (4.41 lb) ... FAR55-BAAADGDL2* ca. 17,8 kg (39.24 lb)

Hochtemperaturadapter mit Verlängerungen



46 Abmessungen Hochtemperaturadapter mit Verlängerung. Maßeinheit mm (in)

000000286

- 1 Hochtemperaturadapter
- 2 Integriertes Druckausgleichselement
- 3 Verlängerung für Hochtemperaturadapter

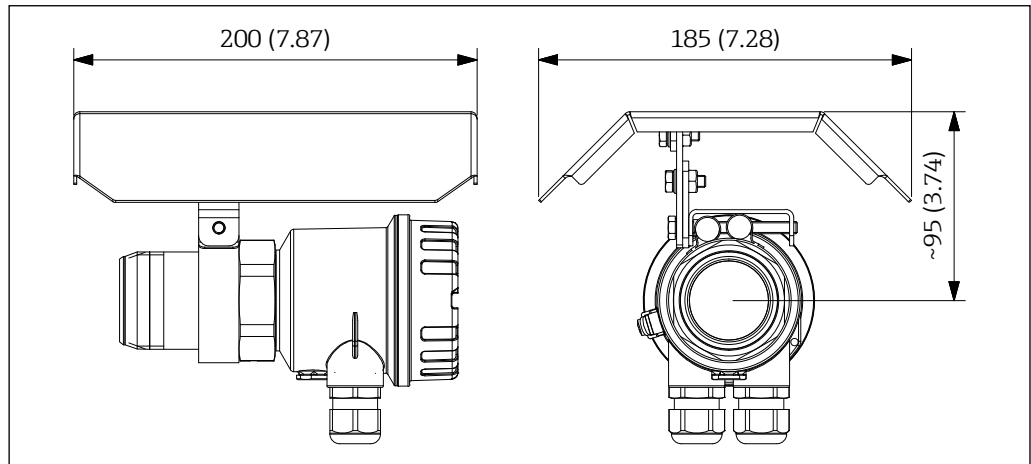
Hochtemperaturadapter

- Prozesstemperatur: -20 ... +450 °C (-4 ... +842 °F)
- Prozessdruck: 0,8 ... 5,1 bar (12 ... 74 psi) absolut
- SW55
- Material: 316Ti (1.4571), Aluminiumoxidkeramik (frontbündige Scheibe)
- Gewicht: ca. 1,4 kg (3.09 lb)
- Dichtung: kundenseitig beistellen
- Bestellnummer:
 - 71113441 (R 1½ (Anschlussgewinde), G 1½ (Innengewinde))
 - 71478114 ((R 1½ (Anschlussgewinde), G 1½ (Innengewinde), mit Abnahmeprüfzeugnis 3.1, EN10204 (Werkstoffzeugnis mediumberührte Teile))
 - 71113449 (1½ NPT (Innen- und Außengewinde))
 - 71478115 (1½ NPT (Innen- und Außengewinde), mit Abnahmeprüfzeugnis 3.1, EN10204 (Werkstoffzeugnis mediumberührte Teile))

Verlängerung

- Verlängerung für Hochtemperaturadapter, SW55
- Material: 316Ti (1.4571)
- Gewicht: 225 mm (8.86 in) ca. 1,1 kg (2.43 lb) ... 525 mm (20.67 in) ca. 2,2 kg (4.85 lb)
- Dichtung: kundenseitig beistellen
- Bestellnummer:
 - 71113450 (R 1½ (Anschlussgewinde), G 1½ (Innengewinde), L = 225 mm (8.86 in))
 - 71113451 (R 1½ (Anschlussgewinde), G 1½ (Innengewinde), L = 325 mm (12.80 in))
 - 71113452 (R 1½ (Anschlussgewinde), G 1½ (Innengewinde), L = 525 mm (20.67 in))
 - 71113453 (1½ NPT (Innen- und Außengewinde), L = 225 mm (8.86 in))
 - 71113454 (1½ NPT (Innen- und Außengewinde), L = 325 mm (12.80 in))
 - 71113455 (1½ NPT (Innen- und Außengewinde), L = 525 mm (20.67 in))

Wetterschutzhaube



▣ 47 Abmessungen Wetterschutzhaube. Maßeinheit mm (in)

000000285

- Zur Montage im Freien bei starker Sonneneinstrahlung kann die folgende Wetterschutzhaube verwendet werden.
- Material: Edelstahl 316L (1.4404)
- Gewicht: ca. 0,8 kg (1.76 lb)
- Montageschrauben beiliegend
- Bestellnummer: 71454446

Ergänzende Dokumentation

- i** Aktuell verfügbare Zertifikate und Zulassungen sind abrufbar über
- Produktkonfigurator
 - Endress+Hauser Internetseite: www.endress.com → Downloads.

Standarddokumentation

Dokumenttyp Betriebsanleitung (BA)

Installation und Erstinbetriebnahme – Enthält alle Funktionen im Bedienmenü, die für eine gewöhnliche Messaufgabe benötigt werden. Darüber hinaus gehende Funktionen sind nicht enthalten.

BA01684F

Dokumenttyp Kurzanleitung (KA)

Schnell zum 1. Messwert – Beinhaltet alle wesentlichen Informationen von der Warenannahme bis zum elektrischen Anschluss.

KA01574F

Dokumenttyp Sicherheitshinweise, Zertifikate

Abhängig von der Zulassung liegen dem Gerät bei Auslieferung Sicherheitshinweise bei, z. B. XA. Die Dokumentationen sind integraler Bestandteil der Betriebsanleitung.

Auf dem Typenschild ist angegeben, welche Sicherheitshinweise (XA) für das jeweilige Gerät relevant sind.

www.addresses.endress.com
